Gemälde aus Museumsbesitz
Antiquitäten aus verschiedenem Besitz

24. JUNI 1936

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN

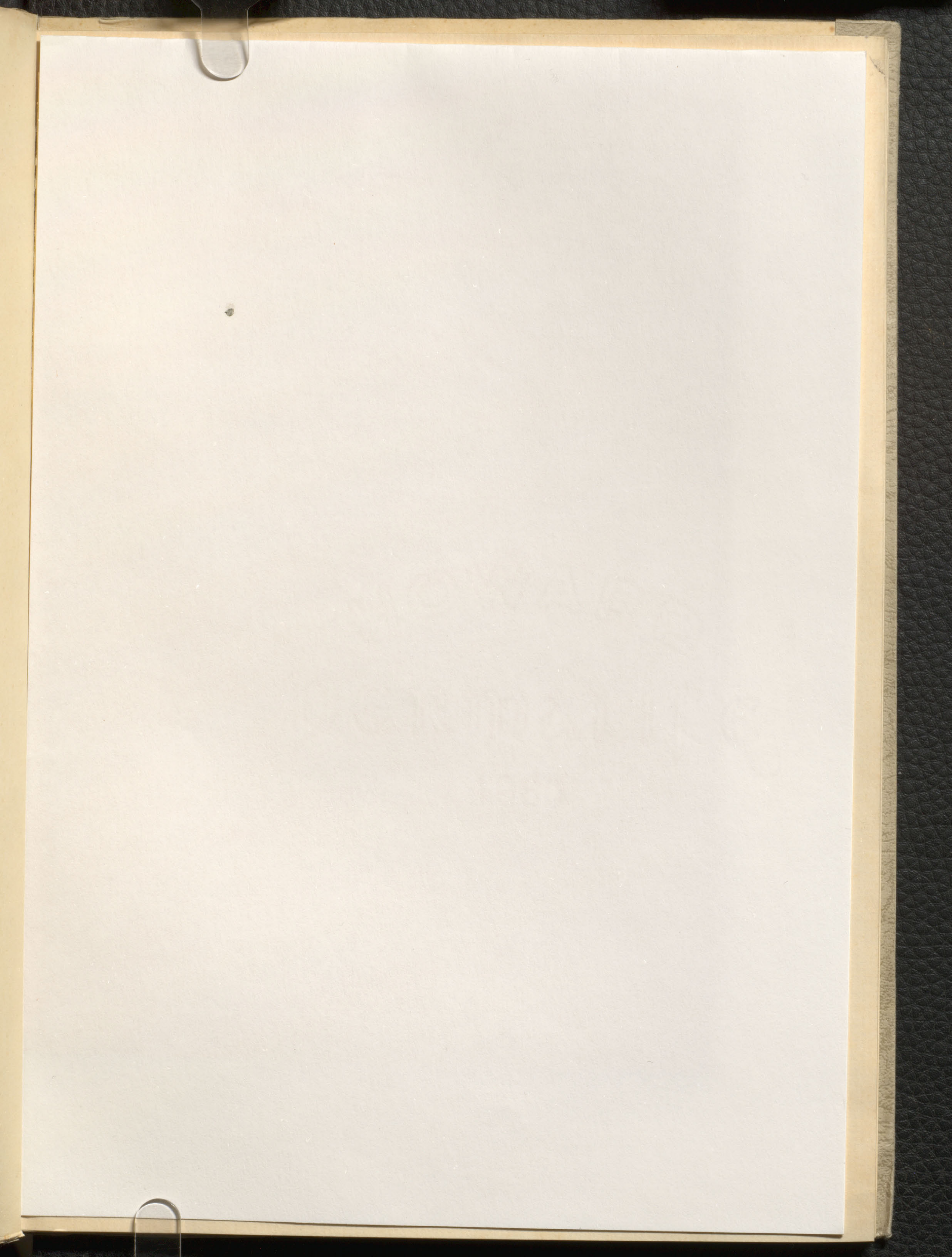
KATALOG NR. 50

Gleichzeitig mit diesem Katalog erscheint
der Katalog Nr. 49 mit 70 Abbildungstafeln

KUNSTBESITZ
EINES BERLINER SAMMLERS

Plastik / Gemälde / Bronzen
Alte italienische und französische Möbel
Teppiche

der am Dienstag, den 23. Juni 1936
zur Versteigerung gelangt.



Gleichzeitig mit diesem Katalog erscheint
der Katalog Nr. 49 mit 70 Abbildungstafeln

KUNSTBESITZ
EINES BERLINER SAMMLERS

Plastik / Gemälde / Bronzen
Alte italienische und französische Möbel
Teppiche

der am Dienstag, den 23. Juni 1936
zur Versteigerung gelangt.

Unverbindliche Schätzliste der Versteigerung 50

bei Hugo H e l b i n g , Frankfurt a/M.: 24. Juni 1936

Gemälde

Nr.	Mk.
301	600.-
302	2000.-
303	1800.-
304	1000.-
305	1000.-
306	5000.-
307	700.-
308	6000.-
309	600.-
310	2500.-
311	4500.-
312	500.-
313	600.-
314	200.-
315	350.-
316	600.-
322	300.-
323	100.-
324	40.-
325	600.-
326	1200.-
327	300.-
328	500.-

Graphik & Miniaturen

Nr.	Mk.
329	60.-
330	650.-
331	650.-
332	400.-
333	400.-
334	400.-
335	400.-
336	400.-
337	100.-
338	400.-
339	1200.-
340	800.-
341	120.-
342	120.-
343	180.-
344	450.-
345	600.-

Plastik

Nr.	Mk.
346	600.-
347	500.-
348	900.-
349	150.-
350	400.-
351	200.-
352	600.-
353	2500.-
354	100.-
355	600.-
356	200.-
357	1500.-
358	750.-
359	100.-
360	180.-
361-62	500.-
363	800.-
364	400.-
365	400.-
366	300.-
367	600.-
368	150.-
369	300.-

Silber

Nr.	Mk.
370	600.-
371-72	2500.-
373-74	300.-
375-76	280.-
377	600.-
378	400.-
379	500.-

Glasmalereien

Nr.	Mk.
380	1800.-
381	1000.-
382	1000.-
383	200.-
384	100.-
385	150.-

Majoliken

Nr.	Mk.
386-87	150.-
388	100.-
389	600.-
390	100.-
391	100.-
392-93	200.-
394	75.-
395	150.-
396	100.-

Fayencen

Nr.	Mk.
397	40.-
398	120.-
399	20.-
400-01	350.-
402	500.-

Porzellan

Nr.	Mk.
403	5000.-
404	80.-
405	150.-
406-08	150.-
409-12	160.-
413-14	150.-

Ostasien

Nr.	Mk.
415	20.-
416	120.-
417	100.-
418	120.-
419	30.-
420	20.-
421	50.-
422	50.-
423-24	50.-
425-28	50.-
429-31	100.-
432	60.-
433-34	250.-
435	500.-
436	30.-
437	40.-
438	50.-
439	40.-
440-43	30.-
444-53	50.-
454-55	20.-
456-59	30.-
460-62	25.-
463-68	40.-
469-72	30.-

Bronzen, Messing, Eisen

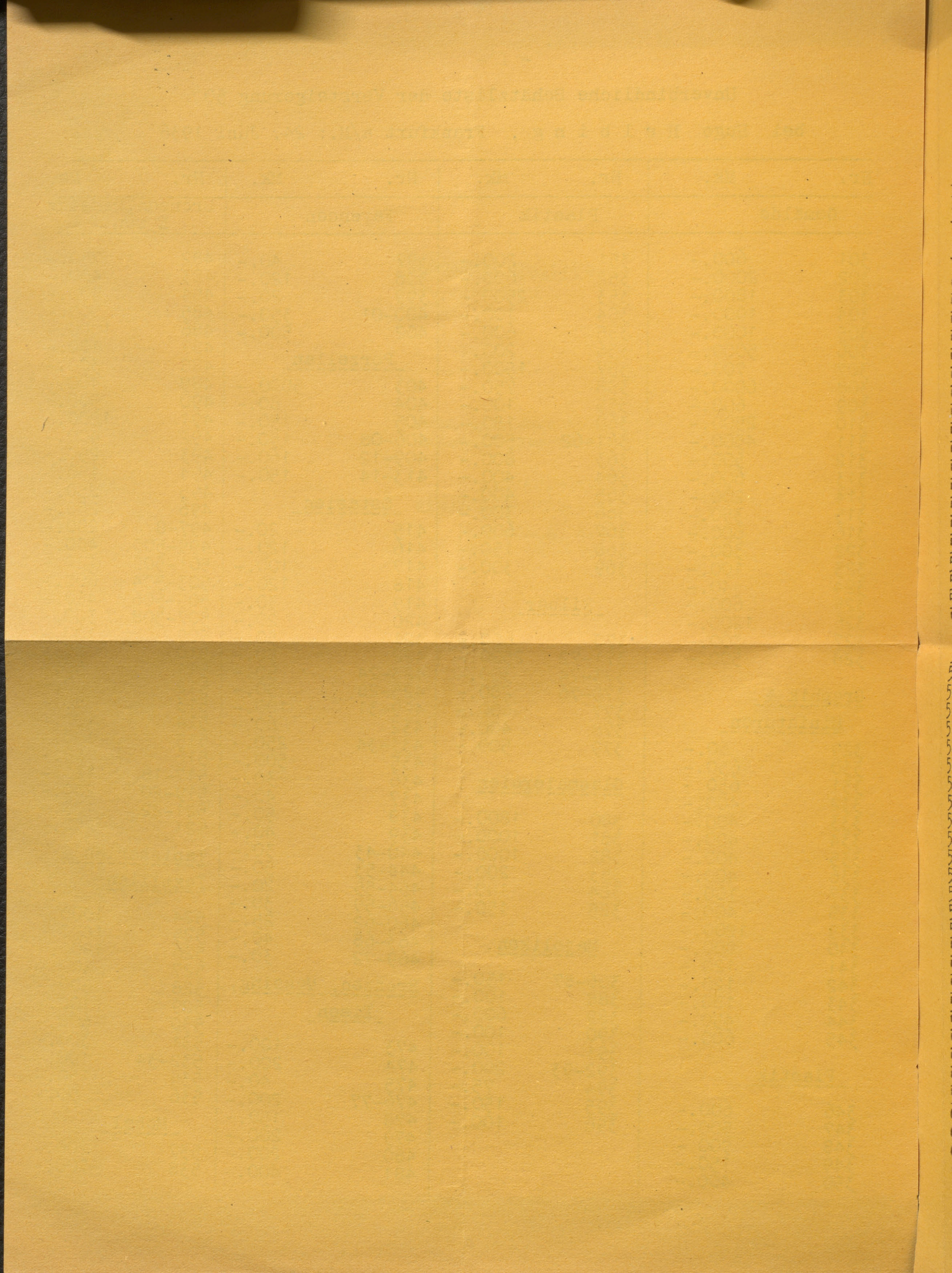
Nr.	Mk.
473	100.-
474	200.-
475	40.-
476-77	200.-
478	150.-
479	200.-
480	200.-
481	400.-
482	750.-
483	400.-
484	500.-
485	500.-
486	1000.-
487	100.-
488	300.-
489	400.-
490	500.-
491	1200.-
492	400.-
493	250.-
494	150.-
495	250.-
496	250.-
497-8	200.-
499-500	400.-
501-502	120.-
503-504	600.-
505-506	400.-
507-508	300.-
509	100.-
510	25.-
511	60.-
512	40.-
513	80.-
514	100.-
515	100.-
516	80.-
517-18	120.-
519-20	200.-
521-22	100.-
523	250.-

Tapisserien & Textilien

Nr.	Mk.
524	1000.-
525	1800.-
526	1800.-
527	300.-
528	500.-
529	100.-
530	600.-
531	300.-
532-34	100.-
535	150.-
536	50.-

Möbel

Nr.	Mk.
537	200.-
538	700.-



Unverbindliche Schätzliste der Versteigerung 50

bei Hugo H e l b i n g , Frankfurt a/M.: 24. Juni 1936.

Nr.	Mk.	Nr.	Mk.	Nr.	Mk.	Nr.	Mk.
M ö b e l		Möbel					
539	350.-	604	130.-				
540	750.-	605-06	200.-				
541	1800.-	607	100.-				
542	500.-	608-11	200.-				
543	200.-	612	120.-				
544	150.-	613	180.-				
545-48	600.-	614	50.-				
549-52	700.-	615	50.-				
553	200.-	616	60.-				
554	250.-	617	120.-				
555	200.-	618	30.-				
556	40.-						
557	200.-						
558	250.-	Teppiche					
559	150.-						
560	280.-	619	200.-				
561	50.-	620	120.-				
562-63	200.-	621	180.-				
564	100.-	622	200.-				
565-72	400.-	623	120.-				
573	80.-	624	180.-				
574-75	300.-	625	250.-				
576	100.-	626	200.-				
577	60.-	627	180.-				
578	300.-	628	900.-				
579	2000.-	629	380.-				
580	1800.-	630	375.-				
581	400.-	631	450.-				
582	450.-	632	450.-				
583	800.-	633	250.-				
584	450.-	634	250.-				
585	65.-	635	280.-				
586	200.-	636	500.-				
587	2200.-						
588	600.-						
589-90	400.-						
591	1200.-						
592	350.-						
593	400.-						
594	5000.-						
595	100.-						
596	500.-						
597	400.-						
598	350.-						
599	600.-						
600	1200.-						
601	100.-						
602	80.-						
603	400.-						

Gleichzeitig mit diesem Katalog erscheint
der Katalog Nr. 49 mit 70 Abbildungstafeln

KUNSTBESITZ
EINES BERLINER SAMMLERS

Plastik / Gemälde / Bronzen
Alte italienische und französische Möbel
Teppiche

der am Dienstag, den 23. Juni 1936
zur Versteigerung gelangt.

Gemälde aus Museumsbesitz
Antiquitäten aus verschiedenem Besitz

AUSSTELLUNG

Donnerstag, 18. Juni 1936, 10—1 und 3—6 Uhr
Freitag, 19. Juni 1936, 10—1 und 3—6 Uhr
Samstag, 20. Juni 1936, 10—1 und 3—6 Uhr
Montag, 22. Juni 1936, 10—2 Uhr

VERSTEIGERUNG

Mittwoch, 24. Juni 1936,
vormittags 10 Uhr und nachmittags 3 Uhr

HUGO HELBING / FRANKFURT AM MAIN
KUNSTHANDLUNG UND KUNSTVERSTEIGERUNGSHAUS
INH.: DR. ARTHUR KAUFFMANN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8 / FERNSPRECHER NR. 72219
KATALOG NR. 50

HAUSERPRESSE (HANS SCHAEFER) FRANKFURT A. M.
PHOT. ATELIER MOLZAHN

INHALTSÜBERSICHT

Besitzer-Nummern, die im Katalog jeder Sache hinzugefügt sind:

Nr. 1 = Besitz D. B.
Nr. 2 = Besitz T.
Nr. 3 = Besitz L. H.
Nr. 4 = Besitz St.
Nr. 5 = Besitz Sp.
Nr. 6 = Besitz R. M.
Nr. 7 = Besitz B.
Nr. 8 = Besitz H.
Nr. 9 = Besitz J.
Nr. 10 = Besitz Sch.
Nr. 11 = Besitz M.
Nr. 12 = Besitz Br.
Nr. 13 = Besitz S. S.

VERSTEIGERUNGS-BEDINGUNGEN

1. *Die Sachen werden ohne Gewährleistung des Auftraggebers und des Versteigerers für deren Beschaffenheit oder Vollständigkeit gegen sofortige Barzahlung in deutscher Reichswährung versteigert.*
2. *Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Ausruf eines Gebotes kein Übergebot abgegeben wird. Die Erteilung des Zuschlags kann der Versteigerer als Vertreter des Auftraggebers sich vorbehalten oder verweigern.*
3. *Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Ausruf desselben ein Mehrgebot nicht gemacht wird, so entscheidet das Los über den Zuschlag. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort noch einmal ausgeboten.*
4. *Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Mit der Erteilung des Zuschlags gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Ersteher über.*
5. *Die Kaufgelder hat der Ersteher der Sache zuzüglich 15% Aufgeld sofort nach Beendigung der Versteigerung an den Versteigerer zu zahlen.*
6. *Wird die Zahlung nicht sofort an den letzteren geleistet oder die Abnahme der zugeschlagenen Sache verweigert, so findet die Übergabe des Gegenstandes an den Käufer nicht statt; der Käufer geht vielmehr seiner Rechte aus dem Zuschlage verlustig und der Gegenstand wird auf seine Kosten noch einmal versteigert. In diesem Falle haftet der Käufer für den Ausfall; dagegen hat er auf den Mehrerlös keinen Anspruch und wird auch zu einem weiteren Gebot nicht zugelassen.*
   Die Ersteher können die Auslieferung einzelner ersteigerter Gegenstände erst dann verlangen, wenn sie ihre Gesamtrechnung der auf der Auktion getätigten Einkäufe bezahlt haben.
7. *Kaufgelder, Kaufgelderrückstände, sowie Nebenleistungen kann der Versteigerer im eigenen Namen einziehen und einklagen; der Sitz des Gewerbebetriebes des Versteigerers ist ausschließlicher Gerichtsstand und gilt als Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer.*
8. *Kommissionären und sonstigen Personen, die gewerbsmäßig das Bieten für andere übernehmen oder sich dazu erbieten, ist der Zutritt zur Besichtigung und zur Versteigerung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Versteigerers gestattet.*
9. *Bis zu RM. 100.— wird um mindestens RM. 1.—, über RM. 100.— um mindestens RM. 5.—, über RM. 1000.— um mindestens RM. 50.— gesteigert.*
10. *Durch Ausstellung der Gegenstände vor der Auktion ist Gelegenheit geboten, sich von der Eigenschaft und dem Zustand der einzelnen Gegenstände zu überzeugen. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Nach erfolgtem Zuschlag werden irgendwelche Beanstandungen oder Mängelrügen nicht berücksichtigt.*
    Die Angabe der Künstlernamen und die Zuschreibungen im Katalog erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Sachen, auch bezüglich der Maße und Gewichte, nicht gewährleistet. Wesentliche Beschädigungen und Mängel sind in vielen Fällen angegeben, doch verbürgt deren Nichtangabe keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.
    Bei der Besichtigung wird bestmögliche Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.
11. *Der Versteigerer behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie einzelne Sachen zurückzustellen, wenn ein besonderer Grund dafür vorliegt.*
12. *Jeder Steigerer kauft für seine eigene Rechnung; er kann sich niemals darauf berufen, im Auftrage eines Dritten gehandelt zu haben. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen nach Beendigung der Auktion zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.*

HUGO HELBING
INH.: DR. ARTHUR KAUFFMANN
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8 / FERNRUF 72219

MODERNE GEMÄLDE

EUGÈNE LOUIS BOUDIN, Honfleur 1824—1898 Paris

301 LANDSCHAFT. Rechts von einem Waldweg Bauern bei der Erntearbeit. Dahinter zwischen Bäumen die Dächer von tiefer gelegenen Bauernhäusern. Rechts unten bez.: E. Boudin. — Holz, 26,5×43,5 cm. G. R. (11)

GUSTAVE COURBET, Ornans 1819—1877 La Tour de Peilz

302 FELSIGE LANDSCHAFT. Im Vordergrund fast ausgetrockneter Gebirgsbach und ein von links nach rechts rückwärts zu zwei Bauernhäusern führender Weg. Dahinter steil ansteigendes felsiges Gelände. Links unten bez.: Courbet.
Leinwand, 37,5×55 cm. G. R. (11)
Abb. Tafel 2

CHARLES FRANÇOIS DAUBIGNY, Paris 1817—1878 Paris

303 LANDSCHAFT MIT KÄHNEN. Auf das diesseitige Ufer eines schmalen Flußes sind drei Kähne heraufgezogen. Das jenseitige bewaldete Ufer steil ansteigend. Links unten bez.: F. Daubigny 72. — Leinwand, 34×60 cm. G. R. (11)
Abb. Tafel 3

NARCISSE VIRGILIO DIAZ DE LA PENA, Bordeaux 1807—1876 Mentone

304 BADENDE. Unter Baumkronen Gruppe von sechs Frauen, von denen zwei ins Wasser steigen. Links unten bez.: N. Diaz. — Leinwand, 32×23,5 cm. G. R. (11)
Gegenstück zu folgendem.
Abb. Tafel 4

305 BADENDE. Gruppe von sechs Frauen am Wasser. Rechts unten bez.: N. Diaz.
Leinwand, 32×23,5 cm. G. R. Gegenstück zu vorigem. (11)
Abb. Tafel 4

ANSELM FEUERBACH, Speyer 1829—1880 Venedig

306 BAUERNMÄDCHEN. Auf einem Bergplateau sitzt ein junges Bauernmädchen, im Profil nach rechts und schaut nachdenklich in das ferne Tal. Sie trägt weiße Bluse, rotes Mieder, grünen Rock mit grauer Schürze. Blauer, etwas bewölkter Himmel.
Leinwand auf Holz, 82×73 cm. Schw. R. (11)
Beschrieben mit irrtümlichen Angaben über Maße und Signatur und abgebildet bei: **Herm. Uhde Bernays: Feuerbach Nr. 299 Abb. 268.** Daselbst: „Entstehungszeit 1870 (in Oberaudorf). Provenienz: Privatbesitz in Kiefersfelden bei Kufstein. — Steinmeyer Köln. — Besitzer Herr A. Schwab, Kreuzhügl."
Abb. Tafel 1

JEAN JAQUES HENNER, Bernweiler 1829—1905 Paris

307 BRUSTBILD EINES JUNGEN MÄDCHENS, von vorn gesehen. Mit lang herabfallendem, braunrotem Haar und leuchtend rotem Gewand. Grüner Hintergrund. Rechts oben bez.: J. J. Henner. — Pappe, 27×22,5 cm. G. R. (11)
Abb. Tafel 4

332—35 **Sarto-Lasinio**, Italien, 18. Jahrhundert. 4 Blatt: a) Zug der Hl. drei Könige. b) Die Geburt Mariae. c) Bestrafung der Spieler. d) Auferweckung des toten Knaben an der Bahre des Heiligen. Farbige Wiedergaben nach den Fresken von Andrea del Sarto in St. Annunziata in Florenz. In Farben gedruckt und koloriert. Gr. Fol. Die 4 Blätter als Gegenstücke gerahmt, in reich geschnitzten und farbig eingelegten Rahmen des späten 18. Jahrhunderts. (3)
Abb. Tafel 6

MINIATUREN

336 KAISERIN MARIA FEODOROWNA VON RUSSLAND (seit 1776 Gemahlin Pauls III.) als Braut. Kniestück. Mit Blumen und Federn in der gepuderten Perücke, orangegelbem, hermelinbesetztem Reifrockkleid und darüber das rote Band des Katharinenordens. Grünlich grauer Grund. — Elfenbein. Getriebener vergoldeter Bronzerahmen mit Zarenkrone. 9,2×6,6 cm. (3)
Abb. Tafel 7 *Berlin,* **Anton Friedrich König,** *1722—87*

337 BILDNIS EINES JUNGEN MÄDCHENS in blauer und weißer Kleidung. Rosen am Ausschnitt. Blauer Himmel, Gesträuch als Hintergrund.
Elfenbein, rund. Gerahmt. D. 6,2 cm. (1) *Französisch, um 1780*

338 BRUSTBILD EINES SPASSMACHERS, nach links mit Schellenkappe. Das Gewand, gestreift und geblümt, mit Halskrause. Ein Herz als Orden. Graublauer Grund. Bezeichnet: **Violet pin . te 1788.** — Elfenbein, rund. Silberner Rahmen. Bronzeeinsatz.
Abb. Tafel 7 D. 7,4 cm. (3) *Französisch,* **Pierre Violet** *(1740—1819), um 1788*

339 BILDNIS einer Dame in weißem Kleid mit blauem Band, den linken Arm aufgestützt, auf einem Ruhebett mit rotem Kissen liegend. Grüngrauer Vorhang. Durchblick ins Freie mit Rosenstrauch. — Elfenbein, Metallrahmen. — 10,5×15 cm. (3)
Aus Sammlung Th. Bergmann, Wien. Farbig abgebildet bei Schidlof, Bildminiatur in Frankreich, Tafel 36.
Abb. Tafel 7 *Französisch,* **L. F. Aubry** *1770—1850, um 1800*

340 KLEINES MÄDCHEN AM TOILETTENTISCH, ganze Figur. Es steht mit einem Fuß auf einem Schemel, das andere Bein auf einen Sessel gestützt und lehnt sich an den Toilettentisch. Weißes Kleid mit langen weißen Hosen, ein violett und grün gemusterter Schal auf dem Tisch. Empire Mobiliar. Braungrüner Grund. Bezeichnet: **Jacques 1814.** Elfenbein, gerahmt, 22,7×15,5 cm. (Im Elfenbein Sprünge.) (3)
Französisch, **Nicolas Jacques, Jarville-Paris,** *Schüler Isabeys, 1780—1844, um 1814*
Abb. Tafel 7

341 BRUSTBILD EINES HERRN, mit kurzem dunklem Haar, blauen Augen, weißer Halsbinde und drapiertem dunkelgrünem Mantel. Grauer Grund.
Elfenbein, oval. 6,2×4,9 cm. Goldner Medaillonrahmen. (3)
Abb. Tafel 7 *Deutsch, um 1815*

342 BILDNIS EINER DAME, den Blick nach vorn gewandt. Blondes Haar, weißes Kleid mit hochstehendem Spitzenkragen, goldbrauner Überwurf. Grauer Grund.
Elfenbein, oval. Goldner Medaillonrahmen. 6,7×5,2 cm. (3)
Abb. Tafel 7 *Deutsch, um 1815*

343 BILDNIS EINER DAME mit schwarzem gelocktem Haar, in weißem Empirekleid mit tiefblauem Kaschmirschal. Sie lehnt sich an ein Denkmal mit griechischer Inschrift. Hüftbild. Landschaftsgrund. Bezeichnet: **Gaetano Antodicola pinse Trieste 1816.**
Elfenbein. Goldleiste und Holzrahmen. 10,5×8,8 cm. (3)
Abb. Tafel 7 *Italienisch,* **Gaetano Antodicola,** *um 1816*

344 BRUSTBILD EINER JUNGEN DAME, in Vorderansicht. Mit Lockenfrisur, weißem hochgeschlossenem Kleid mit Puffärmeln und blauen Bändern. Heller Wolkengrund. Bezeichnet: **Amélie Krantz.** — Elfenbein, oval. Gerahmt. 9,8×8,2 cm. (3)
Abb. Tafel 7 *Deutsch,* **Amélie Krantz,** *um 1820*

345 SITZENDE JUNGE DAME, Kniestück. In schwarzem Kleid mit weißem Kragen. Graubraune Wand und Durchblick auf eine Berglandschaft mit Klosterkirche. Bezeichnet: S. D. oder L. D. — Elfenbein. Holzrahmen mit Bronzeeinsatz. 11,7×9,2 cm. (3)
Abb. Tafel 7 *Deutsch, um 1830*

PLASTIK

346 ELFENBEINTAFEL: GRABLEGUNG UND CHRISTUS IN DER VORHÖLLE. Oben Christus, der von Joseph von Arimathia ins Grab gebettet wird. Nikodemus salbt ihn. Dahinter Maria und Johannes. Darunter: Christus mit dem Kreuz in der Rechten. Er faßt Adam bei den Händen, der ihm betend mit Eva aus dem Höllenrachen entgegentritt. Relief. Rechter Flügel eines Diptychons. — H. 14,5 cm. (1)
Abb. Tafel 8 *Französisch, 14. Jahrhundert*

347 THRONENDE MARIA MIT DEM KIND, von Engeln bekrönt. Auf dem linken Knie steht der Knabe, einen Apfel in der Hand.
Elfenbein, Rückseite abgeflacht. (Alte Abstoßung und gekittet.) H. 18 cm. (1)
Abb. Tafel 8 *14. Jahrhundert*

348 WEIBLICHE BÜSTE als Reliquienbehälter. Mit herabfallendem Haar, goldenes Gewand. Die Kopfplatte abnehmbar.
Lindenholz, vollrund, innen ausgehöhlt. Alte übergangene Fassung. H. 41 cm. (1)
Abb. Tafel 9 *Köln, 14.—15. Jahrhundert*

349 HL. APOSTEL, sitzend, mit langem Haar und weitem Mantel.
Lindenholz, Rückseite abgeflacht. Gefaßt. H. 79 cm. (1)
Fränkisch, um 1440

350 HEILIGER MARTIN ZU PFERD, nach vorn gewandt, an der Seite das Schwert, in weitem Mantel. Rechts der Bettler, auf eine Krücke gestützt. Auf profiliertem Sockel mit Reliquienbehälter. — Lindenholz, vollrund. Alte übergangene Bemalung. 32×20 cm. (1) *Frankreich, 2. Hälfte 15. Jahrhundert*

351 MARIA UND JOHANNES von einer Kreuzigung. Maria mit Kopftuch und gefalteten Händen, Johannes mit weitem Mantel.
Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt und verschlossen. Reste von Bemalung. H. je 149 cm. (1) *Deutsch, 15. Jahrhundert*

352 MARIA MIT KIND, stehend, in weitem Mantel. Mit beiden Händen hält sie das nackte Knäblein. — Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt. Reste von Fassung. H. 135 cm. (Krone ergänzt.) (1) *Süddeutsch, um 1500*
Abb. Tafel 9

353 MARIA MIT DEM KIND, stehend. Mit über die Schultern herabfallenden Haaren, in weitem faltenreichen Mantel, den rechten Fuß auf der Mondsichel. Mit beiden Händen hält sie den nackten Knaben.
Lindenholz, Rückseite ausgehöhlt. Mit alter, übergangener Bemalung. H. 162 cm. (1)
Abb. Tafel 9 *Fränkisch, um 1500*

354 GELEHRTER in langem Talar, mit Barett, in der Linken ein Buch.
Lindenholz, vollrund, gefaßt. H. 43,5 cm. (Rechte Hand fehlt.) (1)
Deutsch, um 1520

355 KRÖNUNG MARIAE. Auf einer Thronbank sitzt links die betende Maria in weitem Mantel und langen herabfallenden Haaren, rechts der gekrönte Christus, in der Linken die Weltkugel, die Rechte segnend erhoben.
Lindenholz, Rückseite abgeflacht. Alte übergangene Bemalung und Vergoldung.
Abb. Tafel 8 100×93 cm. (1) *Thüringen, um 1520*

356 KREUZTRAGUNG (wohl aus einer Passion). Rechts der zusammenbrechende Christus, hinter ihm Simon von Cyrene, der das Kreuz tragen hilft, ganz links Soldat mit Knute. Auf Bodensockel. — Eichenholz, Wandgruppe. Gesichter und Hände gefaßt.
43×37,5 cm. (1) *Niederrhein, Anfang 16. Jahrhundert*

357 DIE MEDICEISCHE VENUS, nach der Marmorfigur in den Uffizien zu Florenz. Neben ihr Baumstamm mit kleinem Cupido. — Buchsstatuette, vollrund. H. 31 cm. (1)
Abb. Tafel 8 *Flämisch, 16. Jahrhundert*

358 MARIA MIT DEM KIND. Maria sitzend, mit Kopftuch, gegürtetem Kleid und faltenreichem, weitem Mantel, die linke Hand an der Brust. Auf ihrem rechten Knie das nackte segnende Jesuskind. — Terrakotta. Rückseite unbearbeitet. H. 85 cm. (1)
Abb. Tafel 10 *Italien, wohl Begarelli, Mitte 16. Jahrhundert*

359 MARIA MIT CHRISTUS UND JOHANNES. Der Knabe, der auf ihrer rechten Hand sitzt, beugt sich zu dem ihm Blumen darbietenden kleinen Johannes. Halbfigur.
Tonrelief, achtkantig gerahmt. 35×43 cm. (1) *Italien, 16. Jahrhundert*

360 RELIEFPLATTE MIT GROTESKORNAMENT. Symmetrisch schlanker Vasenaufbau mit Füllhörnern. Seitlich Vögel und Seepferdchen. — 48×48,5 cm. (1)
Abb. Tafel 10 *Italien, Anfang 16. Jahrhundert*

361—362 ZWEI MARMORRELIEFS: Zwei Putten, die das Tuch mit dem Bild Christi halten; in rechteckiger Rahmung. Beide gleich. — 35×57 cm. (1)
Italien, 16. Jahrhundert

363 PUTTO MIT DELPHIN, stehend, die Rechte auf dem Kopf des Delphins, die Linke halb erhoben. — Wachsmodell für eine Brunnenfigur. Vergoldet.
H. mit Holzsockel 63,5 cm. (1) *Italien oder Frankreich, um 1700*
Abb. Tafel 10

364 MARIAE VERKÜNDIGUNG. Rechts am Betpult Maria, dem links erscheinenden Engel zugewandt. Dieser kniet, die Hände an die Brust gelegt, in flatterndem Gewand. Über der Gruppe die Taube, fliegender Putto und Puttenkopf.
Terrakotta. Hochrelief, Teile fast vollplastisch. 35×35 cm. Gegenstück zu folgendem. (4)
Abb. Tafel 11 *Oberitalien, Genua, um 1730*

365 HEIMSUCHUNG. Vor einem hohen Tor begegnen sich auf Stufen Maria und Elisabeth, in weite Mäntel gekleidet, links ein Hund, rechts zwei Männer. Über der Gruppe fliegender Putto und Puttenkopf.
Terrakotta. Hochrelief. Teile fast vollplastisch. 35×35 cm. (Reparierte Sprünge.) Gegenstück zu vorigem. (4)
Abb. Tafel 11 *Oberitalien, Genua, um 1730*

366 TABERNAKEL, reich geschnitzt und vergoldet. Rundbogige Nische, innen mit Puttenköpfen in Wolken und Rautenmuster mit Rosetten. Außen Blatt- und Bandwerk und freiplastisches Blumengehänge. — H. 119 cm, Br. 79 cm. (1)
Süddeutsch oder Österreich, um 1720

367 SPANISCHES WAPPEN, Holz, geschnitzt, vergoldet und mit Bemalung. Auf Rundscheibe aufgelegt. Gerahmt von durchbrochenem Maßwerk (an den Bogen geringe Ergänzung.) — 110 cm. (1) *Spanisch, 16.—17. Jahrhundert*
Abb. Tafel 10

368 WAPPEN, Holz geschnitzt. Gespalten, rechts Württembergische (?) Hirschstangen. Helmzier mit Krone. Fassung teilweise übermalt. — 55×40 cm. (1)
Deutsch, wohl 17. Jahrhundert

369 VIER LOUIS XVI.-KIRCHENLEUCHTER, Holz, reich geschnitzt und vergoldet. Auf dreikantigen Beinen, kannelierter Sockel, Vasen- und Balusterschaft.
H. 91 cm. (1) *Um 1780*

SILBER

370 WEIHWASSERBECKEN. Silber getrieben, mit feuervergoldetem Bronzerahmen. Maria das Kind stillend, über ihr in Wolken Puttenköpfe. Unter dem Bild silberne Schale. Rahmen mit Laubwerk und Voluten. — H. 41 cm. (3)
Abb. Tafel 11 *Oberitalien, 1. Drittel 18. Jahrhundert*

371—372 ZWEI LEUCHTERENGEL, Silber getrieben und ziseliert, beide kniend, in den Händen Zweig mit Kerzenträger. Der profilierte gewölbte Sockel und die Flügel in feuervergoldeter Bronze. — H. 32 cm. (3) *Oberitalien, 1. Drittel 18. Jahrhundert*
Abb. Tafel 11

373—374 PAAR LEUCHTER. Auf Achtkantfußplatte mit flachem wulstigem Rundsockel, Vasenschaft und Tülle, mit getriebenen und ziselierten Buckeln und Perlstab. Beschau: Augsburg, Meister: L. R. (R³ 772). — H. 23,5 cm. (1) *Augsburg, um 1700*
Abb. Tafel 12

375—376 PAAR ROKOKOLEUCHTER. Reich profiliert, geschweift und gewölbt mit schräg gewundenem Schaft. Getrieben und ziseliert mit Rokaillen und Blattwerk. Beschau: Augsburg, Meister, wohl Emanuel Drentwet, um 1753—55 (R³ 256, 835.)
280.-
Abb. Tafel 12 H. 19 cm. (1) *Augsburg, um 1753—55*

377 ZWEI MESSKÄNNCHEN UND TABLETT, im alten ovalen Lederetui. Die Kännchen mit kräftigen rokaillegezierten Wölbungen und Fisch- bzw. Traubenknauf. Tablett fassoniert mit Rokaillerand und getriebenen Blümchen. Auf Tablett und Etui Inschrift: **Maria Schöndorf 1767—1774.** Marken.
Kännchen-H. 14,5 cm, 15 cm, Tablett 34,5×25 cm. (3)
Abb. Tafel 12 *Oberösterreich, um 1767*

378 REISE-SERVICE, acht Teile, Silber, fein ziseliert und vergoldet. Spirituskocher, Gestell auf drei Sphinxen, der Kessel zylindrisch. Tablett, langer Löffel. Milchkanne und zwei Runddosen mit geschliffenem Glas und Porzellantasse mit Untertasse, mit Kornblumendekor. Silberstempel. Feingehaltzeichen: Paris 1809—19 (R³ 6573): Kessel, 1. Dose, Kanne. (R³ 6558): Kessel und 2. Dose. Feingehaltstempel (R³ 5870): Kanne, Gestell. Meistermarke: P. N., darunter B. Im alten Mahagonikasten.
Gefäße: H. 6—10,5 cm, Tablett: 21×16 cm, Kasten: 12×29,5×20 cm. (1)
Abb. Tafel 12 *Paris, um 1810*

379 SAMOWAR. Oval in Faßform mit Löwenköpfen. Auf ovalem Gestell mit geschweiften Tierfußbeinen und Platte mit Heizgefäß und Galerie. Beschau: Berlin, entsprechend R³ 1159, 1160. Meistermarke. — H. 47 cm. (1)
Abb. Tafel 12 *Berlin, um 1800*

GLASMALEREIEN

380 GLASGEMÄLDE: MOSES ZEIGT ARON DEN GRÜNENDEN STAB vor dem Stiftszelt. Gewandung des Moses grauviolett und grün, die des Aron gelb. Roter Grund, Vierpassiger Rahmen, blau bzw. weiß. Ornament, in Schwarzlot ausradiert. 36,5×36,5 cm. (12)
Geheimrat von Falke: „. . . mit kräftigen Schwarzlotstrichen ausdrucksvoll gezeichneten Köpfen . . . Die wohlerhaltene Scheibe ist m. E. eine französische Arbeit aus der Zeit der frühen Gotik . . ."
Abb. Tafel 13 *Französisch, 2. Viertel 14. Jahrhundert*

381 GLASGEMÄLDE: HL. GEORG, hoch zu Roß über dem Drachen, nach dem er mit dem Schwert ausholt. In einer Nische mit Fialentürmen schwarzlot mit gelb und etwas violettbraun, auf blauem gemustertem Grund. In der Rahmenleiste seitlich Krone und eps abwechselnd und chromgelb, oben und unten Schriftband mit J. h. S. (Kleines blaues Glasstück ergänzt.) Aus der gleichen Reihe wie das folgende. — 68×42 cm. (1)
Abb. Tafel 13 *Deutsch, letztes Viertel 14. Jahrhundert*

382 GLASGEMÄLDE: KREUZIGUNG. Zur Linken des Gekreuzigten steht Maria. Johannes sitzt zur Rechten, die Hände gefaltet. In spitzbogiger Nische mit Fialentürmchen. Schwarzlot mit gelb und wenig violettbraun auf violettrotem, gemustertem Grund. Als Rahmenleiste seitlich Krone mit eps mehrfach übereinander, abwechselnd ocker und chromgelb. Oben und unten Band mit J. h. s. (Kleines Stück im Grund ergänzt.) Aus der gleichen Folge wie das vorhergehende. — 68×43 cm. (1)
Abb. Tafel 13 *Deutsch, letztes Viertel 14. Jahrhundert*

383 RUNDE WAPPENSCHEIBE mit Allianzwappen, das eine mit Löwe, der in Spiegel sieht. (Ergänzungen.) — D. 27,5 cm. (1) *Deutsch, 16. Jahrhundert*

384 WAPPENSCHEIBE: HANS . . HEMA. In der Mitte Wappen mit Helmzier. Seitlich in Architekturrahmung hl. Ursula und Magdalena. Inschrift: **Hans . S. (?) . . hema Der . Zeit . Castner . zu . Amberg . Anno** 1588. (Ergänzung.) — 44×35 cm. (1)
Amberg, um 1588

385 RUNDE WAPPENSCHEIBE mit vier Wappen, das mittlere gespalten mit halbem Rad und halber Lilie, rechts Adler, gelb auf Blau mit rot und weißem Rand. Zwei konzentrische Randstreifen und 1611. (Violetter Grund nicht alt.) — D. 33,5 cm. (1)
Deutsch, um 1611

MAJOLIKEN

386—387 RUNDPLATTE UND TELLER, Gold lustriert. a) Am Boden und am Rand abwechselnd radiale Streifen mit Bortenmuster und Ranken. b) Pflanzenmuster. (Beide Sprung.) — D. 37,5 cm, 19,5 cm. (1)
Spanisch-Maurisch, Anfang bzw. 2. Hälfte 16. Jahrhundert

388 KRUG „LA FRATTA", kugelig, mit Kleeblattausguß und Bandhenkel. Geritzt und bemalt in Ocker und Grün mit blattumrahmtem Frauenbildnis im Rund. (Ausbesserung.)
Abb. Tafel 14 H. 19 cm. (1) *Oberitalien, um 1500*

389 GROSSE RUNDPLATTE mit Markuslöwe, grün, ocker und blau vor dunklem Himmel. Am Rand blaue Wellenranke mit Blättern und Schnörkeln. (Sprung.) — D. 41,5 cm. (1)
Abb. Tafel 14 *Venedig, 1. Hälfte 16. Jahrhundert*

390 VASE in Pinienform auf Fuß, ockergelb glasiert. (Gesprungen.) — H. 57 cm. (1)
Abb. Tafel 14 *Deruta, 1. Hälfte 16. Jahrhundert*

391 APOTHEKERTOPF. Eiförmig. Vorn weibliches Bildnis in Blattkranzrahmung mit Schnörkeln. Darunter Schriftband: ZUCo. VIOLATO. (Absplitterung.)
Abb. Tafel 14 H. 18,5 cm. (1) *Siena, Mitte 16. Jahrhundert*

392—393 ZWEI ALBARELLI. Vorn von großem Blatt- und Fruchtkranz gerahmtes Bildnis eines Mohren, bzw. vornehmen Herrn. Kartusche mit Signet und dazwischen Schriftband mit a) LOC D CAVLIBS. b) LOC D PAPAVERO. Rückseitig **datiert 1561.**
Abb. Tafel 14 H. 23 cm, 22,5 cm. (1) *Siena oder Faenza, um 1561*

394 RUNDE SCHALE auf Fuß. Groteskenwerk und in der Mitte Löwe, rundgerahmt. (Randabsplitterung.) — D. 25,5 cm. (1) *Urbino, Ende 16. Jahrhundert*

395 KANNE, kugelig, in Form eines bärtigen Fratzenkopfes mit Kleeblattausguß und Bandhenkel. Farbig bemalt. — H. 27 cm. (1) *Italien, 16.—17. Jahrhundert*
Abb. Tafel 14

396 FRÜCHTEKRANZ. Aufgelegte Früchte, Birnen, Zitronen, Trauben, natürlich bemalt. (An Blättern abgesplittert.) — D. 31 cm. (1) *Italien, 17. Jahrhundert*

FAYENCEN

397 VEXIERKRUG. Steinzeug, grün glasiert. Eiförmig auf Fuß, mit durchbrochenen Runden. Henkel in Verbindung mit vier aufwärts gerichteten Röhren. (Gekittet.)
H. 30,5 cm. (1) *Ostdeutsch, 17. Jahrhundert*

398 RUNDPLATTE, blau, grün und eisenrot, mit Fortuna. (Absplitерung.)
D. 35 cm. (1) *Delft, 18. Jahrhundert*

399 TELLER, blau bemalt mit Pflanzenbüscheln, radial geordnet. — D. 23,5 cm. (2)
Delft, 18. Jahrhundert

400—401 ZWEI SPIEGEL IN FAYENCERAHMEN, schildförmig, mit Maske, Blattwerk und Palmetten. Bemalt mit Blümchen. Kalter Überdekor. Spiegel geschnitten mit Kavalier und Dame. (Ein Spiegel Sprung.)
Entsprechende Spiegel abgebildet bei Gius. Morazzoni, Mobili Veneziani, Tavola CCLX.
Abb. Tafel 12 H. 68 cm. (1) *Venedig, Mitte 18. Jahrhundert*

402 CHINESISCHER GLÜCKSGOTT, sitzend, mit gekreuzten Beinen, beide Hände, die Handflächen nach außen, erhoben. Kopf als Deckel. Gewandung gelb mit blauen Ranken. (Am Kopf Sprung.) — H. 29,5 cm. (1)
Abb. Tafel 14 *Brüssel (?), 18. Jahrhundert*

PORZELLAN

403 MARIA IMMACULATA. Auf der Erdkugel, die Füße auf der geflügelten Schlange, die rechte Hand vor der Brust erhoben. In geblumtem Kleid und Mantel mit purpurviolettem Futter. Die Erdkugel bemalt mit den Erdteilen Europa, Asien und zweimal Afrika. Auf violett marmoriertem, Gold staffiertem Sockel mit Voluten und: S. M. M. D. Im Sockel: + Marke. (Ein Finger fehlt. Geringe Absplitterung am Schlangenflügel.)
Ehemals Sammlung Strauß, Wien.
Das gleiche seltene Modell, jedoch nur mit einem Holzsockel, abgebildet bei Sauerlandt, Deutsche Porzellanfiguren, S. 108.
Siehe ferner H. H. Josten, Fuldaer Porzellanfiguren S. 47, Abb. 34.
Abb. Tafel 15 H. 37 cm. (3) *Fulda, um 1770*

404 BACCHUS MIT SATYR und Satyrknabe, auf Felssitz, mit Traube. Am Boden Ziegenbock. — H. 19 cm. (1)
Italien, wohl Capo di Monte, letztes Viertel, 18. Jahrhundert

405 ACHTKANTSCHALE, tief gewölbt, mit flachem Rand. Bunt bemalt mit Rotdornzweigen und Drachen. Im Boden zwei Kampfhähne. Außen Blütenstaude und Vögel. Kaltgemalte Schwertermarke. Johanneums-Nummer: N = 233, darunter W. (Brandriß mit Sprung.) (1)
Abb. Tafel 15 *Meißen, um 1725—30*

406—408 DREI KÖRBCHEN, oval, durchbrochen mit Gitterwerk und Blumen. Schwertermarke mit Punkt bzw. Stern. (Bemalung später.) (a, b, gekittet.)
L. 22,5 cm, 28 cm. (1) *Meißen, letztes Drittel 18. Jahrhundert*

409—412 VIER BLUMENKÜBEL, konisch, auf eingerollten Füßchen, mit fassoniertem Voluten- und Rokaillerand. Bunt bemalt mit Blumensträußen. Marke: Bintenschild, in violett: 23. — H. 12,5 cm. (1)
Abb. Tafel 15 *Wien, um 1750*

413—414 PAAR GLÄSERKÜHLSCHÜSSELN, oval mit wellenförmig ausgebogenem Rand, purpur und gold staffierten Blattgriffen und Rokaille-Borte und bunt gemalten Blumensträußen. Marke: Bintenschild. In violett: 19. (Geringe Randabstoßung.)
H. 12,3 cm, Br. 27 cm. (1) *Wien, um 1760*

OSTASIEN

415 DACHZIEGELEINSATZ. Rund, mit modellierter Vielfraßmaske in Relief. Knopfornament-Rand. Dunkelgrauer, patinierter Ton. — D. 10 cm. (5)
China, Han-Zeit

416 CACHEPOT mit ornamentierter, durchbrochener Wandung. Grauer porzellanharter Scherben mit olivgrüner Seladonglasur. — D. 26 cm. (6)
China, Lung chüan yao, Ming-Zeit

417 GROSSES RÄUCHERGEFÄSS MIT DECKEL, auf drei Klauenfüßen, mit aufsteigenden Henkeln, reich dekoriert mit Blüten, Vögeln und Tierkopfhenkeln in Hochrelief, der durchbrochene Deckel mit Tempelaufbau und neun Heiligen. Weißlicher, mittelharter Scherben mit türkisgrüner und gelber Glasur. — H. 72,5 cm. (5) *China, Ming-Zeit*

418 PAAR FLASCHENVASEN mit Flügelhenkelchen, Imari-Dekor. Stilleben und Landschaft zwischen Blattmuster. Am Hals Blüten und Borten. Blaumarke Doppelring. (b, Henkel gekittet.) — H. 24 cm. (2) *China, Kang hsi-Zeit*

419 VASE. Kolbenartige Balusterform mit Fries von Trigrammen und Jing-jang in flachem Relief unter sog. Rosenaschen-Glasur, mit drei roten, verlaufenen Spritzflecken. Blaumarke: Doppelring. — H. 22 cm. (2) *China, Kien lung-Zeit*

420 TELLER, unterglasurblau bemalt mit stilisierter Lotosstaude. Viergeteilter Rand. Blaue Klangsteinmarke in Doppelring. — D. 22 cm. (2) *China, Kien lung-Zeit*

421 VIERKANTVASE mit Reliefdarstellungen von figürlichen Szenen und Stilleben von Blumenvasen in Famille rose-Malerei. — H. 35 cm. (2) *China, Kien lung-Zeit*

422 VASE, zylindrisch, mit abgesetzter Schulter. Famille verte-Malerei mit späterem Grün. Figürliche Szenen, Krieger und Dämonen, in Landschaft. Blaumarke: Doppelring.
H. 44 cm. (2) *China, 18. Jahrhundert*

423—424 PAAR SCHALEN. Im Spiegel Lotosblüten. Randborte. Außen Vögel auf Granatzweigen. Pfaugrün, eisenrot und gelb. Blaue Schriftmarke. (Sprünge.)
D. 16,5 cm. (6) *Korea, 17. Jahrhundert*

425—428 VIER KLEINE TELLER. Vielfach gelappter Rand. Famille rose-Dekor. Verstreute Blütenzweige und Heuschrecken. Rote Pfirsichzweig-Marke. — D. 18,5 cm. (6) *China, 18. Jahrhundert*

429—431 DREI ZIERSTÜCKE. a) Kleines liegendes Pferd. Rotbrauner Jade. b) Zeremonialaxt. Oben mit kauerndem Löwen, darunter Blatt- und andere Ornamente. Hellgrauer Jade, c) Ringscheibe, beiderseitig mit Drache in Flachrelief. Perlgrauer Jade. (5) *China, 1. Jahrtausend n. Chr.*

432 KLANGSTEIN. Archaistische Flachreliefs mit Tao tieh-Maske, die Ränder mit durchbrochenen Ranken. Hammelfettweißer Jade. — D. 15,5 cm. (5) *China, um 1800*

433—434 ZWEI ZIERGEFÄSSE. a) Henkelbecher in Blütenform, der Henkel in Form eines vielfach durchbrochenen Blütenzweigs. Hellgrauer, bräunlich gefleckter Jade. Geschnitzter Holzsockel. b) Flachovale Schale, der durchbrochene Henkel in Form einer Weinranke. Gelblicher, rostbraun gefleckter Chalcedon. Holzsockel. — L. a) 16 cm, b) 11 cm. (1) *China, 18. Jahrhundert*

435 GROSSE PLATTE EINES SETZSCHIRMS. Parklandschaft mit Pavillons, Felsen und Brücke, mit vielen Gruppen von Kindern, in durchbrochenem Relief. Moosgrüner Jade. H. 26,5 cm, Br. 34 cm. (3) *China*

436 ROLLBILD. Farbige Malerei auf Seide. Landschaft mit Tempel im Gebirge. Signiert. (5) *China, 18. Jahrhundert*

437 ROLLBILD. Malerei mit wenig Farbe, auf Seide. Winterlandschaft im Gebirge. Signiert: Wang Moh. — 89×31 cm. (5) *China*

438 ROLLBILD. Tusche auf Seide. Zwei spielende Wolkendrachen. — 161×82 cm. (5) *China, Ming-Stil*

439 ROLLBILD. Landschaft in Farben auf Seide. Hohes Felsgebirge mit aufsteigenden Nebeln über Wasserfall. Signiert. — 144×52 cm. (5) *China, Ming-Stil*

440—443 VIER ALBUMBLÄTTER. Farbige Malerei auf Seide oder Papier. a) Reiher auf Kiefer. b) Blindekuh, Tusche auf Papier. c) Lilie. d) Blick aus Gebirgsschlucht auf eine Bucht. (5) *China, 17. bzw. 18. Jahrhundert*

444—453 ZEHN ALBUMBLÄTTER. Farbige und Tuschmalerei auf Seide. a) Haus am Wasser. b) Zierfelsen und zwei Figuren. c) Vogel auf herbstlichem Ast. d) Eselreiter auf Brücke. e) Berglandschaft mit Baum und Hütte. f) Malachitberge. g) Fliegender Vogel über Blütenast. h) Küstenlandschaft mit Booten. i) Drache. k) Vogel auf blühendem Ast. (5) *China, 17. bzw. 18. Jahrhundert*

454—455 ZWEI BLATT BROCHIERTE SEIDE. In Farben auf rostrotem Grund. Fliegende Kraniche, Wolken und Embleme. Drachenborte — a) 73×52 cm, b) 52×53 cm. (5) *Japan, 18. Jahrhundert*

456—459 VIER KLEINE WIRKBILDER, KO-SSU. a) Rechteckig. Vasen und „Köstliche Dinge", auf Goldgrund. b/d) Rund: Kinder, umgeben von Blumen und „Köstlichen Dingen" auf weißem Grund. (5) *China, 18. Jahrhundert*

460—462 ZWEI SCHNUPFFLÄSCHCHEN UND KLEINES TIBETANISCHES GEBETBUCH. a) Weißes, geädertes Glas. Grüner Jadestöpsel. b) Dunkelbrauner Rauchtopas. Lapisstöpsel. c) Bräunlicher Druck. Datiert: 6. Monat des Jahres 1768. (5) *China bzw. Tibet*

463—468 SECHS GLASGEFÄSSE. a) Kleine Flasche mit langem Hals. b) Schale mit Ringfuß, irisierend. c) Kleine Flasche mit langem, dünnem Hals, irisierend. d) Kleine Flasche, konisch. e) Kleine Flasche, mit trichterförmigem Hals. f) Kleine Flasche mit schlankem Hals. — H. a) 7 cm, b) 6 cm, c) 11,5 cm, d) 10,5 cm, e) 6 cm, f) 11 cm. (7)
Römisch, 1. bis 3. Jahrhundert

469—472 DREI VÄSCHEN UND LAMPE. a) Keulenförmig. b) Desgl. kleiner. c) Mit fast zylindrischem Hals. d) Mit Ornament in Flachrelief. Gebrannter Ton.
H. a) 20 cm, b) 11,5 cm, c) 9 cm, L. d) 8,3 cm. (7) *Römisch, 1. bis 2. Jahrhundert*

BRONZEN, MESSING, EISEN

473 RAUCHFASS, Messing. Runde Kelchschale auf kantigem Fuß. Deckel mit Sechskantspitze, fensterförmig und passig durchbrochen. — H. 17 cm. (1)
Deutsch, wohl rheinisch, 16. Jahrhundert

474 WASSERKESSEL, Gelbguß. Flachkugelig, am Hals ausladend. Zwei Ausgüsse. Beweglicher Henkel, zum Aufhängen. — H. 13 cm. (1)
Deutsch oder Niederländisch, 17. Jahrhundert

475 BRONZEKESSEL, flachkugelig, auf drei Füßen, oben ausladend, kleine kantige Griffe. (Ausgebessert.) — H. 23 cm. (1) *17.—18. Jahrhundert*

476—477 PAAR KIRCHENLEUCHTER, Gelbguß. Auf geschweiftem hohlem Rundsockel. Schaft mit drei Wulsten und Schale mit Dorn. — H. 42,5 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *Deutsch oder Niederländisch, 16.—17. Jahrhundert*

478 MÖRSER, Messingbronze. Auf der eingezogenen Mitte zwei Streifen mit Ranken und Palmettornament. Am Hals Inschrift: AMOR . VINCIT . OMNIA . Ao . 1640.
Abb. Tafel 16 H. 9 cm. (13) *Flämisch, um 1640*

479 KLEINER MÖRSER, Bronze, grünbraun patiniert. Gewölbt und geschweift. Delphingriffe. Auf jeder Seite zwei Putten. Inschrift: OPUS . IULIANI . MARI . . . FLORENTINI . MC(CC)CCI. — H. 8 cm. (1) *Florenz, um 1501*
Abb. Tafel 16

480 KLEINER BRONZEMÖRSER, braun patiniert. Eingezogener Fuß, oben abgetreppt ausladend. Delphinhenkel. An der Wandung Palmetten. — H. 9,5 cm. (1)
Italien, 16. Jahrhundert

481 MÖRSER, Bronze, schwarzbraun patiniert. Gewölbt und geschweift, mit Pferdeköpfen als Griffe. Auf der Wandung in flachem Relief Putten und Wellenband mit Rosetten.
Abb. Tafel 16 H. 9 cm. (1) *Italien, 16. Jahrhundert*

482 GROSSER BRONZEMÖRSER, schwarzbraun patiniert. Profilierter Sockel, konische, oben ausladende Wandung. Flache Rippen mit Leuchtern. Stierkopfgriffe.
Abb. Tafel 17 H. 23 cm. (1) *Italien, 16. Jahrhundert*

483 MÖRSER, Bronze, schwarzbraun patiniert. Konische Wandung, ausladender Rand. Zwischen Rippen Drachenköpfe. Oben abwechselnd Traube und Lilie.
Abb. Tafel 16 H. 11,5 cm. (1) *Französisch, 16.—17. Jahrhundert*

484 KLEINE BÜSTE EINES JÜNGLINGS mit gelocktem Haar. Bronze, vollrund, grünlich schwarz patiniert. — H. 5,5 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Oberitalien, 16. Jahrhundert*

485 NEGER, halb kniend, den Kopf vorgebeugt, auf den Schultern einen großen Kübel. Bronze, vollrund, braunschwarze teils abgeriebene Lackpatina. Auf Marmorsockel. (Kübel nicht zugehörig.) — H. mit Sockel 33,5 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *Italien, wohl Riccio Werkstatt, 16. Jahrhundert*

486 BRONZEKASTEN, braun patiniert. Rechteckig, reliefiert. Auf den Wandungen Girlanden-verbundene Puttenköpfe. Deckel mit kranzgerahmtem Medusenhaupt und seitlichen Putten.
Vgl. für den Deckel: Bode, Bronzestatuetten, Tafel 131 und Katalog der Bronzen im Kaiser-Friedrich-Museum Berlin, Nr. 1416, Taf. LXXXI. — 55×19,5×10,5 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Ambrogio Foppa gen. Caradosso, Anfang 16. Jahrhundert*

487 KUSSTAFEL: GRABLEGUNG. Christus auf dem Rand des Sarkophags sitzend, wird von Johannes und Maria gestützt. Rahmen mit kannelierten Pilastern und geflügelten Puttenköpfen im Giebel.Bronzerelief mit Resten von Vergoldung **Vgl. Bode, Katalog der Bronzen im Kaiser-Friedrich-Museum Berlin, Nr. 743, Tafel 50 und Molinier 176.**
Abb. Tafel 17 15,5 cm. (1) *Padua, Moderno, 1. Hälfte 16. Jahrhundert*

488 BRONZE-MEDAILLE: Bildnis der Margarita von Mantua. Profil nach rechts. Schleierhaube. Beschriftet: MARGARITA . DUCISSA . MANTUAE. Am Schulterabschnitt: 1561 und P. — D. 6,9 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Siena, Pastorino di Giovanni Michele, 1508—92*

489 AMOR, sitzend, in der Hand eine Muschel. Am Schulterriemen den Köcher. Auf flachem geschweiftem Dreikantfuß. — Bronze, vollrund, bräunlich patiniert. (1)
Abb. Tafel 16 H. 16,5 cm. *Italien, 16. Jahrhundert*

490 DECKELGEFÄSS, Schreibzeug, grünlichbraun patinierte Bronze. Auf drei hohen Tierfüßen. Dreikantig, mit umgerolltem Blatt an den Ecken. Als Deckelbekrönung Vogel mit Zweig. An den Wandungen Blattranken. (Deckel nicht zugehörig.)
Abb. Tafel 17. H. 16 cm. (1) *Oberitalien, 16. Jahrhundert*

491 ENTE, die Flügel wenig gehoben. Kräftig modelliertes Gefieder. Auf Bronzerundsockel. Bronze, vollrund, schwarzbraun patiniert. — H. 18,5 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *Oberitalien, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

492 SITZENDER AFFE, Bronze mit brauner Lackpatina. Die Beine angezogen. Hände nach vorn, zur Seite blickend. — H. ohne Sockel 12 cm. (1)
Oberitalien, 16.—17. Jahrhundert (?)

493 ATLAS, gebeugt stehend, auf dem Rücken die Weltkugel, die er mit beiden Händen stützt. Nach der Antike. — Bronze, Vollguß, grünbraun patiniert. (Kugel später.)
Abb. Tafel 16 H. 19 cm. (1) *Italien, 16. Jahrhundert*

494 JUPITER, gekrönt, stehend, ein wenig gebeugt, in beiden Händen Flammenbündel. Hinter ihm Adler. — Bronze, Vollguß, bräunlich patiniert. H. 18,5 cm. (1)
Italien, 16.—17. Jahrhundert

495 RUHENDE FRAU, auf einem Lager mit Kissen und Decke, den wenig erhobenen Kopf in die Hand stützend. — Bronze, Hohlguß, schwarze Lackpatina. L. 34 cm. (1)
Abb. Tafel 16 *Italien, 17. Jahrhundert*

496 MERKUR. Auf einem Felssitz ausruhend, die Linke aufgestützt, in der Rechten einen Beutel. Nach der Antike. — Bronze, vollrund, schwarzbraune Lackpatina.
H. 11,5 cm. (1) *Italien, 17. Jahrhundert*

497—498 ZWEI KAMINBÖCKE. Messingbronze. Auf geschwungener durchbrochener Rokaille sitzt ein Mädchen, einen Becher in der Hand bzw. ein Knabe mit Kanne.
Abb. Tafel 17 H. 25,5 cm. (1) *Französisch, Mitte 18. Jahrhundert*

499—500 PAAR VASEN. Bergkristallartiger Rauchquarz in Bronzemontierung. Eiförmig, auf kantigem Fuß, hohe Griffe. Durchbrochener Hals und Deckel. — H. 26,5 cm. (1)
Abb. Tafel 17 *Französisch, Ende 18. Jahrhundert*

501—502 PAAR BRULE PARFUM. Zwei chinesische Schalen, braun mit Reserven in famille rose Dekor, in vergoldeter Bronzemontierung. — H. 16 cm. (1)
China, bzw. Französisch, letztes Viertel 18. Jahrhundert

503—504 ZWEI KANDELABER, Bronze, feuervergoldet. Auf Rundsockel Putto, mit beiden Händen einen Strauß Lilien hochhaltend, mit drei Kerzenträgern. — H. 90 cm. (1)
Französisch, Ende 18. Jahrhundert

505—506 PAAR LOUIS XVI.-BRONZEAPPLIKEN, vergoldet. Kantig mit Vasenbekrönung und Kranzgehänge und drei geschwungenen Leuchtarmen. (Elektrisch eingerichtet,)
H. 45 cm. (1) *Französisch, Ende 18. Jahrhundert*

507—508 ZWEI BRONZEFIGUREN, feuervergoldet: Tanzende Frauen, in antikischer Kleidung, bekränzt. Hoher Randsockel mit Relieffiguren. — H. 37,5 cm. (1)
Französisch, um 1800

509 LEUCHTERFIGUR, Bronze, feuervergoldet. Auf geschweiftem Dreikantsockel mit Tierfüßen. Geflügelte bekränzte Frauengestalt, mit erhobenen Händen. — H. 46 cm. (1)
Deutsch, um 1810

510 SCHREIBZEUG, Messing. Rechteckiges Gefäß auf Füßen mit Griffen. Schalenvertiefung, Tinten- und Sandgefäße. — 5,5×31×12,5 cm. (1) *Anfang 19. Jahrhundert*

511 PERLMUTTKÄSTCHEN in Bronzefassung, oben eingelassen Ansicht von Wien.
13,9×7,5 cm. (1) *Wien, um 1820*

512 WAGEBALKEN. Ausgesägte Eisenplatte, reich durchbrochen und vergoldet, mit geflügelten Grotesken und Ranken. — 42,5×25 cm. (1)
Deutsch, 16.—17. Jahrhundert

513 GROSSES OVALES BECKEN, gebuckelt, auf Tierfüßen — 35×65 cm. (1)
Italien, 17.—18. Jahrhundert

514 GROSSER KUPFERBOTTICH, rund, auf Fuß, schräg ansteigend zwei Ringgriffe. Deckel mit schrägen Buckeln. — H. 69,5 cm. (1)
Deutsch oder Schweiz, 18. Jahrhundert

515 HOHE KUPFERSCHALE auf Fuß, kugelförmig, am Hals ausladend, mit zwei kantigen Bandhenkeln. — H. 52 cm. (1)
Deutsch oder Holländisch, Ende 18. Jahrhundert

516 EISENLATERNE mit alter Vergoldung. Sechskantig, mit säulengetrennten Fenstern, Kuppeldach und Laterne. — H. 77,5 cm. (1) *Italien, 17. Jahrhundert*

517—518 ZWEI MESSINGWANDARME. An gedrehtem Schaft S-förmiger Arm mit Tierkopfende. a) Mit Schale und zwei Tüllen. b) Mit zwei Armen, zwei Leuchtträgern und Schalen. (1) *Deutsch oder Niederländisch, 17. Jahrhundert*

519—520 ZWEI EISERNE STANDLEUCHTER. Auf dreiteiligem Fuß aus eingerollten dicken Eisenbändern. Stabschaft mit Messingwulst, Schale mit Dorn. (1)
H. 142 cm, 143,5 cm. *Deutsch, 17. Jahrhundert*

521—522 PAAR ROKOKO-WANDLEUCHTER. Eiserne, bemalte Blattzweige mit Porzellanblumen und je einem Kerzenträger. — H. 40 cm. (1)

523 GROSSER LÜSTER. Bronze, grünschwarz mit reichen feuervergoldeten Auflagen. An kurzem Balusterstab mit Rosette nach zwei Seiten, geschwungener langer Arm, an diesen je ein Lüster mit rundem Ring an Kettengehänge.
H. 67 cm, Br. 242 cm, Kl. Lüster-D. 45,5 cm. (1) *Anfang 19. Jahrhundert*

TAPISSERIEN UND TEXTILIEN

524 KLEINER BILDTEPPICH. Wolle gewirkt. Drei der Helden des Altertums und Mittelalters: **Godefroi de Bouillon, Jos(ua)** und **Artus.** Alle als Ritter zu Pferd, begleitet von einem Knaben zu Fuß, in einer Landschaft, zwei nach links, der mittlere nach rechts reitend. Von einem vierten Reiter Teil des Pferdes sichtbar. Schriftbänder mit den Namen. (Am Himmel Ergänzung.) — 255×58 cm. (1)
Gutachten von Geh. Rat von Falke.
Abb. Tafel 22 *Französisch, Aubusson oder Nordfrankreich, Mitte 16. Jahrhundert*

525 BILDTEPPICH: DER KRIEG, Wolle und Seide gewirkt. In der Mitte schreitet der Krieg in voller Rüstung, Helmbusch und erhobenem Schild. Rückwärts Schlachtendarstellung in einer Landschaft mit Festung. Am Boden Kriegsgerät. Goldrahmenborte. Gegenstück zum folgenden. — 330×180 cm. (1)
Abb. Tafel 18 *Französisch, wohl Aubusson, gegen 1700*

526 BILDTEPPICH: DER FRIEDE. Wolle und Seide gewirkt. Vor einem Baum steht der Friede, eine Frau mit Brustharnisch und Helm, auf eine Lanze gestützt. In Landschaft mit Fluß und Bergen. Bauern bei der Arbeit. Vorn kostbares Gerät und Schale mit Geld. Goldrahmenborte. Gegenstück zum vorhergehenden. — 335×180 cm. (1)
Abb. Tafel 18 *Französisch, wohl Aubusson, gegen 1700*

527 TAPISSERIE-BORDÜRE. Wolle und Seide gewirkt. Blumen- und Früchtemuster. Drei Streifen und zwei kleine Stücke. Ein Rand fehlt. — 16×170 cm, 250 cm, 245 cm. (1)
Flämisch, 18. Jahrhundert

528 TAPISSERIE-STREIFEN, Wolle und Seide gewirkt. Längs gemustert. Auf creme Grund. Blumengehänge an blauen Bändern. Goldgelbe Rahmung mit Girlanden.
Abb. Tafel 18 116×58 cm. (1) *Aubusson, um 1760*

529 BREITE RENAISSANCE-BORTE, auf roter Seide appliziert, goldgekordelt und farbig gestickt. Symmetrische Blumenranken und Vasenmotiv. — 173×26 cm. (1)
Italien, 16. Jahrhundert

530 GROSSE ROTE SAMTDECKE aus mehreren Teilen. — 288×187 cm. (1)
Italien, 17. Jahrhundert

531 SCHWARZE SAMTDECKE aus mehreren Teilen. — 196×88 cm. (1)
Italien, 17. Jahrhundert

532—534 BROKATSTREIFEN, BROKATDECKCHEN UND STICKEREI. a) Seide und Leinen, gelbgrundig mit gerahmtem Blütenrankenmuster in versetzter Reihung.
105×56 cm, 50×52 cm, 75×23 cm. (1) *Italien, 17. bzw. 18. Jahrhundert*

535 GROSSER BEHANG aus zwei Bahnen. Gebatikt und gemalt. Auf blauem Grund rotes und goldnes Blumenmuster in weiß ausgesparter barocker Blattwerkrahmung.
260×180 cm. (1) *Französisch oder Indisch, Anfang 18. Jahrhundert*

536 GESTICKTER ALTARBEHANG. Beigefarbene Seide mit applizierten und flachgestickten Distelranken. In der Mitte Kreuz mit Marterwerkzeugen und Dornenkrone.
187×102 cm. (1) *18. Jahrhundert*

MÖBEL

537 KLEINE TRUHE, Nußholz, geschnitzt. Auf Tierfüßen. Pflanzenfries und Wappenschild. Abgestufter Deckel. (Ergänzung.) — 34×66×31 cm. (1)
Italien, 16. Jahrhundert

538 KREDENZ, Nußholz. Zwei Türen und darüber zwei Schubladen. Gliederung durch kannelierte Pilaster und Blattkonsolen. Metallknöpfe als Griffe. (Ergänzung.)
115×114×64 cm. (1) *Toskana, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

539 RENAISSANCE-TISCH, Nußholz. Große Rechteckplatte auf zwei vasenförmig ausgesägten Wangenbrettern mit Querverbindung. — 82,5×171×73 cm. (1)
Italien, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

540 GROSSER RENAISSANCE-TISCH, Nußholz. Auf reich geschnitzten Brettwangen mit Tierfüßen. Masken, große Voluten und Kranzgehänge. Platte mit geschnitzter Zarge. 82×300×98 cm. (1) *Italien, 16.—17. Jahrhundert*

541 GROSSER RENAISSANCE-TISCH, Nußholz. Auf zwei konsolförmig ausgeschnittenen eingerollten Wangenstützen mit flacher Blattschnitzerei. Große Rechteckplatte aus einem Stück. — 86×310×90 cm. (1) *Italien, 16.—17. Jahrhundert*

542 AUFSATZSCHRANK, HENRI II. Nußholz. Oben und unten zwei Türen mit profilierten Rahmen. Kantenpfosten mit Blattstab, darüber Konsolen. Zwei Schubfache. Füllungen mit Blumen- und Bandintarsien. — 165×106×53 cm. (1)
Abb. Tafel 19 *Französisch, 2. Hälfte 16. Jahrhundert*

543 ÜBERBAUSCHRANK, Eiche. Das Schränkchen mit einer Türe. Gegliedert durch vier Füllungen. Darüber Schubfach. Überbau auf zwei schlanken Säulen. (Ergänzung.)
159,5×60×39 cm. (1) *16.—17. Jahrhundert*

544 KLEINER RENAISSANCE-TISCH, Nußholz. Schmale Rechteckplatte auf schlanken schrägen, rechteckig verbundenen Pfosten. — 74×82×37 cm. (1)
Französisch, gegen 1600

545—548 VIER RENAISSANCE-SESSEL, Nußholz. Auf geraden Pfosten mit eingerollten, geraden Armstützen. Sitz und Rücken mit alter blindgepreßter Lederbespannung. Drei gleich, der vierte mit anderem Zwischenbrett. — H. 110 cm, 108 cm. (1)
Abb. Tafel 19 *Italienisch, um 1600*

549—552 VIER RENAISSANCE-SESSEL, Nußbaum. Kantiges Gestell mit vergoldeten Akanthusenden. Geschnitzte Stegverbindung mit Voluten. — H. 128,5 cm. (1)
Italienisch, um 1600

553 RENAISSANCE-SESSEL, Nußbaum. Gerades Gestell auf Kufen mit Tierfüßen. Akanthusenden. Geschnittenes Zwischenbrett. — H. 132 cm. (1) *Italienisch, um 1600*

554 RENAISSANCE-SESSEL, Nußholz. Gerades Gestell mit goldnen Akanthusenden. Flach geschwungene Armlehnen. Ausgeschnittenes Zwischenbrett. — H. 141 cm. (1)
Italienisch, Anfang 17. Jahrhundert

555 KONSOLFRIES, reich geschnitzt und vergoldet, das vorragende Gesims gestützt von fünf Konsolen mit Tierköpfen. — H. 22,5 cm, L. 157 cm. (1)
Italienisch, 16.—17. Jahrhundert

556 KASTEN, Eichenholz mit Eisenbeschlag. Zugespitzte Bänder, dazwischen Muster von rautenförmigen Plättchen. — 16,5×38×18 cm. (1)
Spanisch, 16.—17. Jahrhundert

557 GROSSER TISCH, helles Nußbaum, eingelegt. Auf vier konischen, verbundenen Pfosten mit Plättchen-Intarsia. Zarge mit laufendem Band. — 78,5×161×91,5 cm. (1)
Süddeutseh, 1. Hälfte 17. Jahrhundert

558 HENRI II.-SESSEL, Nußbaum. Kantiges Gestell mit schlanken Säulen als Vorderpfosten. Armlehnen wenig geschwungen, auf eingerollten Stützen. Alter Brokatbezug. H. 109,5 cm. (1)
Französisch, Anfang 17. Jahrhundert

559 PAAR SPIEGEL, achtkantig. Rahmen reich geschnitzt mit spielenden Putten. Alte Fassung, silber und gold. — H. 44 cm, L. W. 19,5 cm. (1)
Italien, 17. Jahrhundert

560 VIER SCHEMELSTÜHLE, SGABELLI, Nußbaum. Auf vier schrägen Beinen. Reich geschnitzter Rücken mit Köpfen, Blatt- und Ohrmuschelwerk. — H. 87 cm. (10)
Süddeutsch, 17. Jahrhundert

561 SCHEMEL, Eiche. Zwei Stufen auf gedrehtem Pfostengestell. H. 54,5 cm, Br. 43 cm. (1)
Teile: 17. Jahrhundert

562—563 ZWEI BACKENSESSEL, Eiche. Gedrehtes Gestell mit geschwungenen Armstützen. (Ergänzung.) — H. 120 cm, 125 cm. (7)
17. Jahrhundert

564 KASTENTISCH (Rhöntisch), Eiche. Auf geschnittenen Wangenpfosten mit rechteckiger Stegverbindung Zarge mit gerahmten Füllungen. — 90×116×76,5 cm. (1)
Rheinisch oder Mitteldeutsch, 17.—18. Jahrhundert

565—572 ACHT BAROCKSTÜHLE, Buche. Gedrehte Vorderpfosten. Rückenrahmen geschnitzt mit Blattmuster und Krone. Gepolstert. (Ergänzung.) — H. 117 cm. (1)
18. Jahrhundert

573 BANK, Eiche, mit reicher Blattschnitzerei an Wangen- und Rückenbrett. Holzsitz. (Am Rücken Ergänzung.) — H. 105 cm, L. 150 cm. (1)
Deutsch, um 1700

574—575 ZWEI BAROCKSESSEL, Buche. Auf gedrehten Pfosten. Zwischenbrett, Rückenbekrönung und die flach geschwungenen Armlehnen geschnitzt mit Blattwerk und Krone. Rohrgeflecht. (Ger. Erg.) — H. 134 cm. (1)
Norddeutsch, um 1700

576 SPIEGEL. Rechteckiger Holzrahmen, profiliert. Geschnitzt mit Perlstab, Blattborte und Bandstab. — Rahmenbreite 12 cm, L. W. 58×46 cm. (1)
Italien, gegen 1700

577 SPIEGELRAHMEN mit Lackmalerei, gold und rot, auf dunklem Grund. Vogel und Schnörkelwerk, seitlich exotische Reiter. — L. W. 53,5×43,5 cm. (1)
Holland, Anfang 18. Jahrhundert

578 RÉGENCE-WANDSCHIRM, Écran, Nußbaum. Gestell oben und unten geschweift, fein geschnitzt mit Rand-Blüten. (Starke Ergänzungen.) — H. 104 cm. (1)
Französisch, um 1720

579 RUHEBETT, Louis XV., Helles Nußbaum. Geschweift, auf acht Füßen, mit Rücken an der Schmalseite und anschließenden Seitenlehnen. Reich geschnitzt mit Muscheln, Rokaillen und Blattwerk. — H. 112 cm, L. 183 cm. (1)
Abb. Tafel 21
Französisch, um 1740—50

580 LOUIS XV.-SOFA, Buche. Geschweift und gewölbt auf acht Beinen, reich geschnitzt mit Rokaillen. Blauer Samtbezug. — H. 98 cm. L. 194 cm. (1)
Abb. Tafel 20
Französisch, Mitte 18. Jahrhundert

581 ROKOKOSESSEL MIT POINTBEZUG. Gestell Nußbaum geschweift und gebuchtet, mit Medaillonrücken. Bezug in feinem Point aus Bortenstreifen mit Blattranken, Blumen und durchgeschlungenem Band auf grünlichgelbem Grund. — H. 109 cm. (1)
Abb. Tafel 20
Oberitalienisch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert

582 LOUIS XV.-SESSEL mit Pointbezug. Buche, geschweift und flach gebuchtet mit Medaillonrücken und geschnitzten Blumen. Bezug cremefarben mit Blumenmuster in Rot und Braun. — H. 96 cm. (1)
Abb. Tafel 20 *Französisch, um 1760*

583 KLEINES SOFA, Nußbaum. Geschweift und geschnitzt mit Blüten- und Blattwerk. Loses Sitzkissen. — H. 102 cm, L. 130 cm. (1)
Französisch oder Westdeutsch, Mitte 18. Jahrhundert

584 RAHMEN, Buchsholz, reich geschnitzt und durchbrochen mit Blumen, Früchten und eingerollten Blättern. — Rahmen 95×75 cm, L. W. 55×44 cm. (1)
Italien, 18. Jahrhundert (?)

585 ROKOKOSPIEGEL, geschnitzt und vergoldet. Schlanke Form, an der gebuchteten Rahmenleiste oben und unten Rokaillen. — 65×27 cm. (1)
Westdeutsch, Mitte 18. Jahrhundert

586 WANDSCHIRM, vierteilig bemalt mit Figuren der italienischen Komödie in reicher Groteskumrahmung mit Laub- und Bandwerk, Blütengehänge und Vögeln, hellfarbig auf graublauem Grund. — 194×226 cm. (1) *Französisch, um 1720*

587 POUDREUSE, Palisander mit Bandeinlagen. Fein geschweift, auf schlanken Beinen mit Tierfüßen. Die mittlere Platte zum zurückziehen, die seitlichen zum umklappen, darunter kleine Schubfache. — 75×94×58,5 cm. (3) *Französisch, um 1760*
Abb. Tafel 21

588 BUREAU PLAT, Schreibtisch, Mahagoni auf Eiche. Auf vier Seiten geschweift, vorn drei Schubfache. Bronzebeschläge. — 79×126×65 cm. (1)

589—590 ZWEI SESSEL, weiß. Geschweiftes Gestell mit Medaillonrücken. Point Bezug mit Guirlanden und Blumen. Am Rücken Strohgeflecht. — H. 89,5 cm. (2)
Französisch, um 1760

591 KINDER-BERGÈRE mit Aubusson-Bezug. Zwei Teile. Halbrunder Sitz und hoher Rücken. Hocker als Sitzverlängerung. Bezug mit rosafarbenen Blumen auf creme Grund und hellblauer Umrahmung. — H. 72,5 cm, L. 85 cm. (3)
Abb. Tafel 20 *Bezüge: Französisch, um 1770—80*

592 LOUIS XVI.-SESSEL mit Aubusson-Bezug. Crèmefarbener Grund mit Blumenvase und Vögeln, umrahmt von Blumen- und Stoffgehänge. — H. 102 cm. (1)
Bezug: Französisch, um 1780

593 SCHRÄNKCHEN, Louis XVI. Mahagoni, Eiche gefüttert. Auf geschweiften Beinen, mit abgekanteten Ecken. Eine Türe, darüber Schublade. Bandintarsien. Marmorplatte. 104×32,5×53,5 cm. (1) *Französisch, um 1770—80*

594 BIBLIOTHEK, Palisander und Rosenholz mit Bandeinlagen. Drei Teile, jeder mit Aufbau. Die beiden äußeren mit Doppeltüren, zwei Schubfachen, Marmorplatte und oben Glas. Der mittlere oben mit Glastür, unten Schreibschrank mit zwei Türen und darüber Klapplatte. Innen Schubfachteilung, oberer Abschluß der drei Schränke mit Marmorplatte.
Abb. Tafel 22 210×315×49,5 cm. (3) *Französisch, um 1780*

595 KOMMODE, hell Nußbaum mit Fadeneinlagen. Rechteckig mit abgekanteten Ecken und Mitte. Kanneluren. Drei Schubladen. — 87×117×61 cm. (7) *Deutsch, um 1780*

596 AUFSATZSCHRANK, Nußbaum und Eiche mit Wurzelholzeinlagen. Unten Kommode mit drei Schubladen und Eckpilaster. Oben zwei Türen mit Kranzmedaillons. Plättchenleisten und Zahnschnitt. — 217×134×57,5 cm. (1) *Westdeutsch, um 1780*

597 ROULETTE-TISCH, Palisander- und Rosenholz auf Eiche mit Fadeneinlagen. Auf Vierkantbeinen runde Platte, in der Mitte das Spiel eingebaut. Gefach für die Kugeln.
H. 80 cm, D. 97 cm. (1) *Französisch, Ende 18. Jahrhundert*

598 SCHREIBTISCH, Mahagoni mit Rautenintarsien. Rechteckig, auf konischen Vierkantbeinen. Seitlich je zwei, in der Mitte eine Schublade. — 77×108×65 cm. (1)
Westdeutsch, um 1780

599 SCHREIBTISCH, Bureau plat. Mahagoni mit Bronzeleisten. Rechteckig, auf konischen Beinen, seitlich zwei, in der Mitte eine Schublade. — 80×182,5×72 cm. (7)
Um 1780

600 VIERUNDZWANZIG STÜHLE. Buche. Auf kannelierten schlanken, X-verbundenen Rundbeinen. Sitze vorn abgerundet. Rechteckrücken. — H. 91 cm. (1)
Deutsch, um 1780

601 HARFE, bemalt mit Blumen. Geschnitzt mit Guirlanden und Blattwerk. Bezeichnet. H. 159 cm. (1)
Paris, um 1780

602 KLEINER KLAPPTISCH, Mahagoni. Auf schlanken, geschweiften Vierkantbeinen. Platte, seitlich zum Aufklappen. — 70,5×75,5×41 (82) cm. (1)
Holländisch, um 1800

603 LOUIS XVI.-KOMMODE, Mahagoni, mit Bronzestabauflagen und Griffen. Drei Schubladen. Abgerundete, kannelierte Eckpfosten. Weiße Marmorplatte. 91×124×57 cm. (1)
Französisch, um 1780

604 CHIPPENDALE - KLAPPTISCH, Mahagoni. Rechteckig. Dreikantbeine mit durchbrochenen Zwickeln. — 75×86×86 (43) cm. (1)
Holländisch, um 1800

605—606 ZWEI KLEINE ECKETAGEREN, Palisander. Abgerundet, unten zwei Türen, darüber zwei Stellbrettchen. — H. 76,5 cm. (1)
Deutsch, 18. Jahrhundert

607 TISCH, Nußbaum. Rechteckig, auf gedrehten Beinen. Schubfach geschnitzt. 75×116×85 cm. (1)
Deutsch, 18. Jahrhundert

608—611 VIER STÜHLE, Mahagoni. Gebogenes Rückenbrett, das sich in die geschweiften Armlehnen fortsetzt. Vasenförmiges Zwischenbrett. — H. 79,5 cm. (1)
Norddeutsch, um 1810—20

612 EMPIRE-SESSEL, Mahagoni. Kantig mit geschweiften Armstützen. Bronzerosetten. H. 93 cm. (1)
Deutsch, um 1810

613 TISCHCHEN, Nußbaum mit Blumenintarsien. Platte zum Aufklappen. (Beine erneuert.) 75×49×32 cm. (1)
Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

614 KONSOLTISCH, Mahagoni. Rechteckig auf Rundpfeilern mit Kapitellen. Fuß- und Rückplatte. — 85×85×52 cm. (1)
Deutsch, um 1810—20

615 TISCHCHEN. Auf Rundbeinen, viereckig mit Zwischenbrett und Schubfach. (Überholt.) 41×37×37,5 cm. (1)
18.—19. Jahrhundert

616 ETAGÈRE, rechteckig auf hohen Vierkantbeinen. Drei Stellbretter übereinander, von schlanken Rundpfosten getragen. — 110×88,5×48 cm. (1)
Norddeutsch, Anfang 19. Jahrhundert

617 RENAISSANCE-KREDENZ. Eiche, reich geschnitzt, Türe mit Blumenranken. 104×103,5×35,5 cm. (1)

618 STÄNDER. Aus zwei gewundenen Schlangen. Marmorplatte unten und oben. H. 130 cm. (1)
Italienisch (?), um 1810

TEPPICHE

619 ANTIKER KELIM, gewirkt. Auf rotem Grund fünf Zackenrhomben, blau, rot und weiß. Blaue Borte mit Tieren. (Geringe Ausbesserung.) — 235×195 cm. (1)

620 DAGHESTAN - TEPPICH. Hellblaues, mit Palmetten durchgemustertes Mittelfeld. Weißgrundige Borte mit Sternrosetten. — 100×110 cm. (8)

621 PERSISCHE BRÜCKE. Auf dunklem Grund stilisierte Rosen und Blätter. Breite, ähnlich gemusterte Borte. — 170×110 cm. (8)

622 TÜRKISCHER TEPPICH mit figürlicher Darstellung: Sultan auf dem Thron sitzend, von Würdenträgern und Dienern umgeben. Breite Borte mit Tierszenen und Portraitmedaillons. — 200×125 cm. (8)

623 SCHIRWAN-TEPPICH. Mit Polygonen und Rosetten gemustertes, von weißen Haken durchzogenes blaues Mittelfeld. Weißgrundige Borte. — 100×90 cm. (8)

624 SCHIRAZ-TEPPICH. Auf rotem Grund gegeneinander versetzte, aufgelöste Palmwedel. Schmale Borte mit Begleitstreifen. — 190×100 cm. (8)

625 AFGHAN-TEPPICH. Auf rotem Grund drei Octogone und Sternrosetten in Schwarz. Breite Borte mit Begleitstreifen. — 175×125 cm. (8)

626 KAUKASISCHE BRÜCKE. Auf rotem Grund vielfarbiges Sternmuster zwischen Gitterwerk. Weißgrundige Borte mit Begleitstreifen. — 185×130 cm. (8)

627 KASAK-TEPPICH. Zwei Reihen von je vier hakenbesetzten Stufenpolygonen. Borte mit Begleitborte. — 190×105 cm. (8)

628 AUBUSSON-TEPPICH. Fraisefarbener, blumengemusterter Grund mit persischem Mittelmedaillon. Breite Blumenborte. — 450×380 cm. (1) *Um 1850*

629 SERABEND-TEPPICH. Auf goldbraunem Grund Palmetten in Rötlich und etwas Beige, in der Mitte hellgrundiger Rhombus mit Palmetten, ähnlich gemusterte Eckzwickel. Reich gegliederte Borte. — 200×120 cm. (9)

630 KIRGISEN - TEPPICH. Auf tiefdunkelbraunem Grund fortlaufende Reihen achteckiger Schwertblattmotive in Beige und Jade, in der Mitte eines mit rötlicher Bezeichnung. Dreigliedrige Borte, rot- und blaugrundig mit gleichartigem Muster. 180×110 cm. (9)

631 NOMADEN-TEPPICH. Rotgrundige Doppelnische mit Medaillon in Beige, Hellblau und Rot, beigegrundige Eckzwickel mit Rosetten und Ranken. Hellblaugrundige Borte mit Begleitborten. — 195×110 cm. (9)

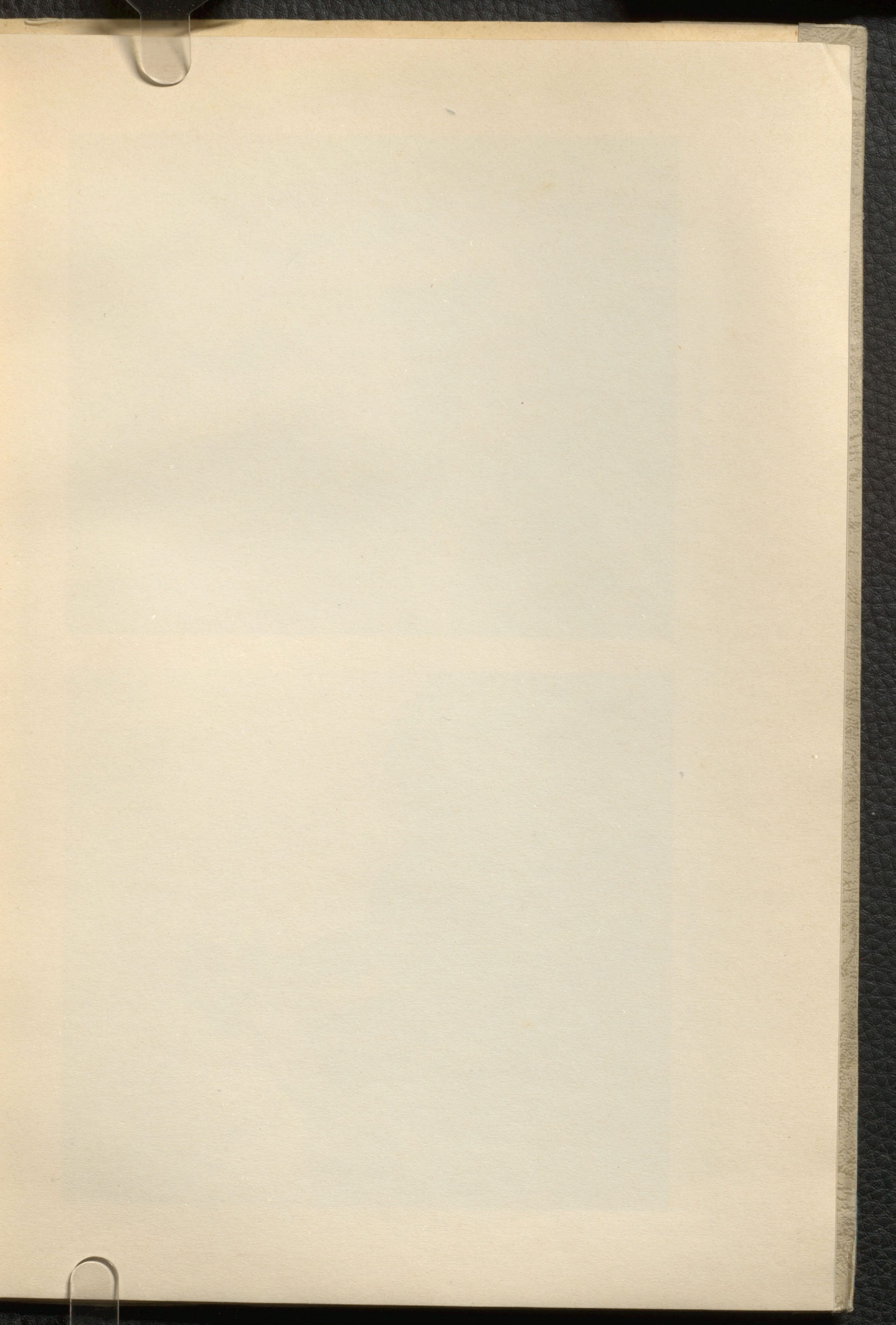
632 ZENTRALASIATISCHER TEPPICH, sogen. Gartenteppich. Drei Reihen von quadratischen und rechteckigen Feldern mit stilisierten Blumen auf hellem Fond. Dreiteilige, reiche Borte mit goldbraun und altblau. — 118×200 cm. (9)

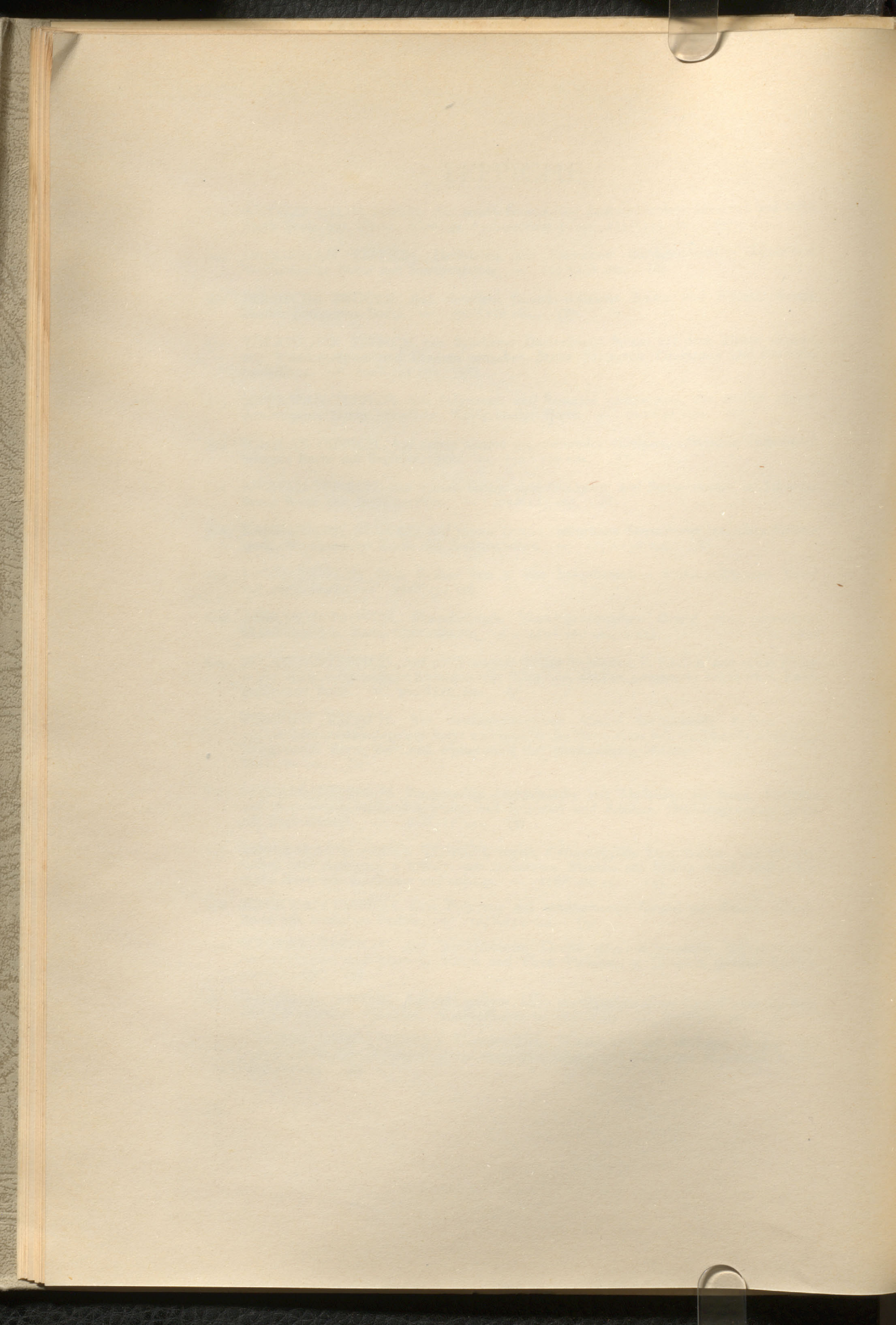
633 SCHIRWAN-TEPPICH. Drei Polygone auf sandfarbenem Grund mit blauen Tönen. Borte mit ähnlichen Farben. — 105×150 cm. (9)

634 SCHIRAZ - TEPPICH. Auf dunkelblauem Grund drei verbundene, braungrundige Stufenpolygone und stilisierte Blüten und Tiere. Vielgliedrige Borte in gleichen Farben. 220×120 cm. (9)

635 HAMADAN-TEPPICH. Auf ockergelbem, klein durchgemustertem Grund zwei kleinere und ein größerer Rhombus. Abschlußborte in braunrot. — 125×210 cm. (9)

636 GIORDES - GEBETSTEPPICH. Cremefarbenes Nischenfeld mit rötlicher Ampel und stilisierten Blumen. Reichgegliederte Borte mit Blüten und Palmetten in zarten Tönen. 170×130 cm. (9)



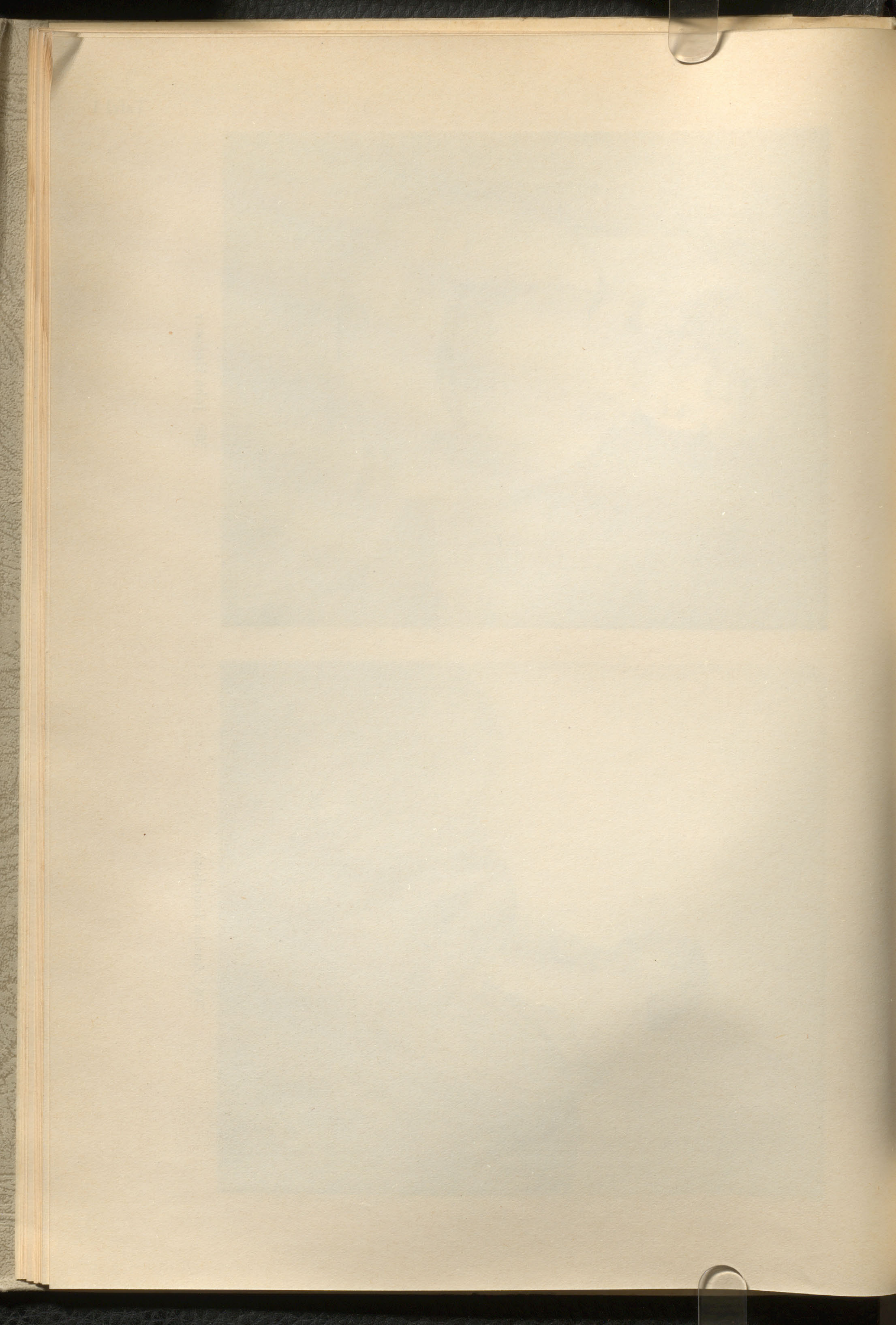




306 Anselm Feuerbach



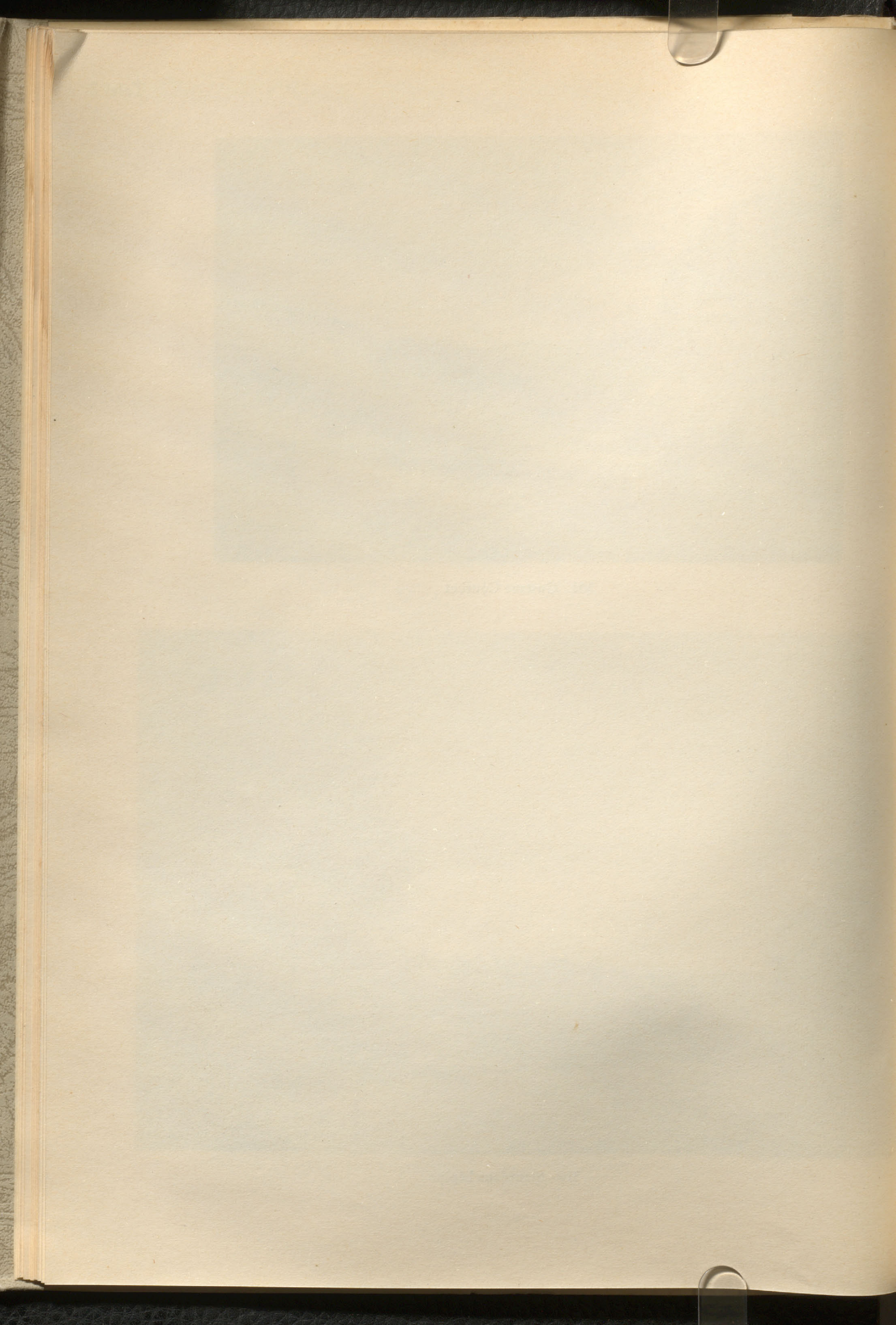
308 John Hoppner





302 Gustave Courbet

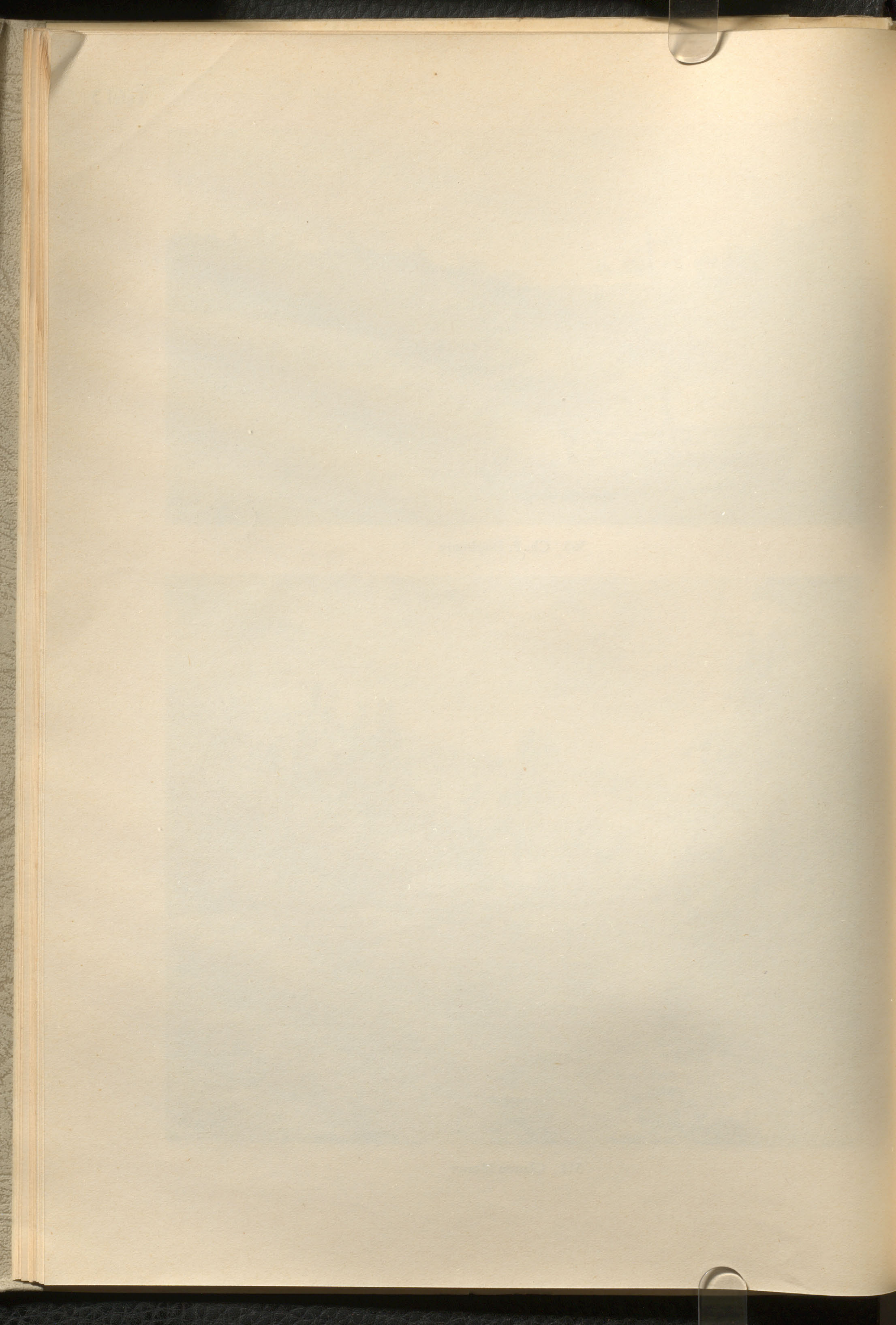
310 Stanislaus Lépine





303 Ch. F. Daubigny

311 Claude Monet





313 Th. Rousseau



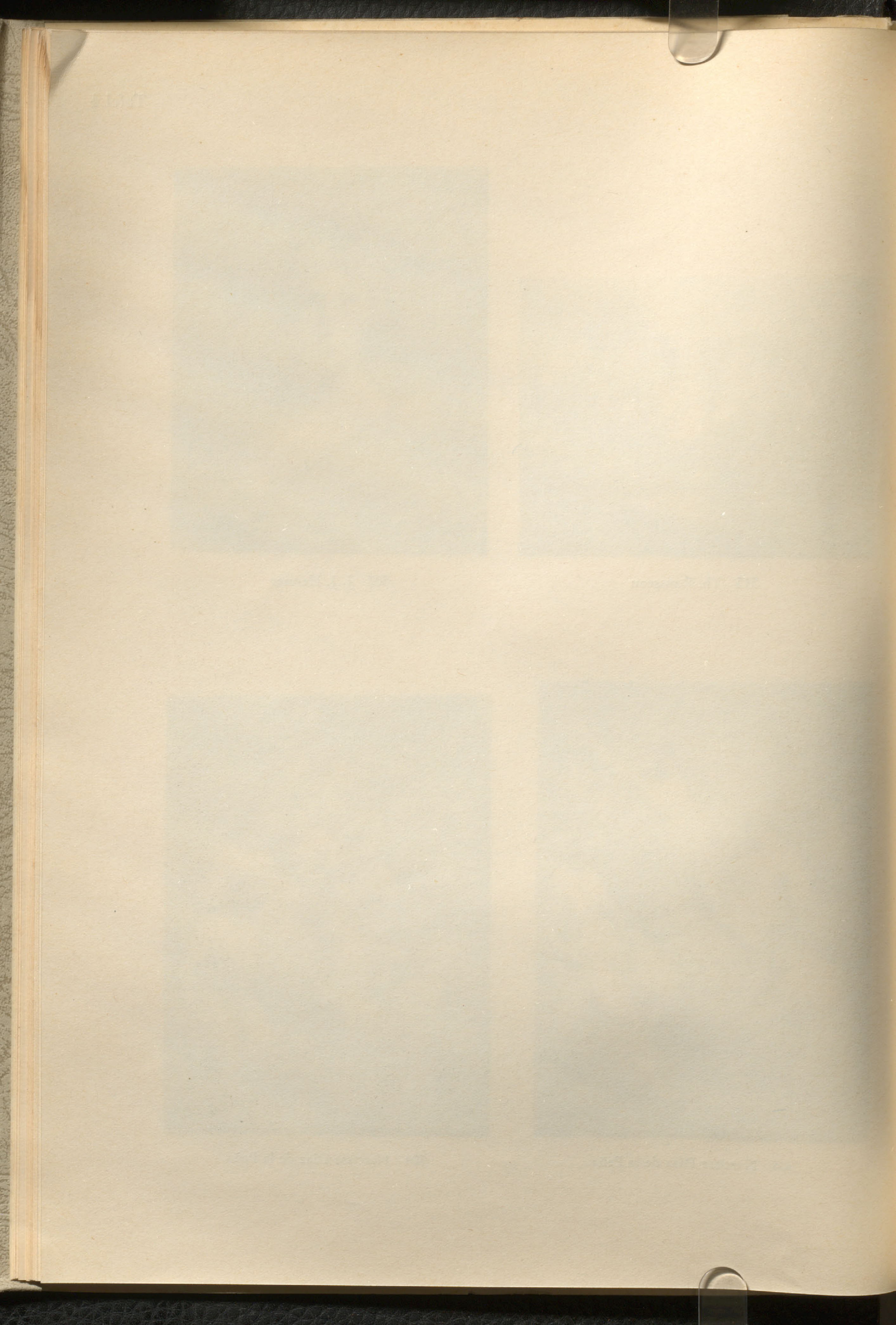
307 J. J. Henner



305 Narcisse Diaz de la Peña



304 Narcisse Diaz de la Peña



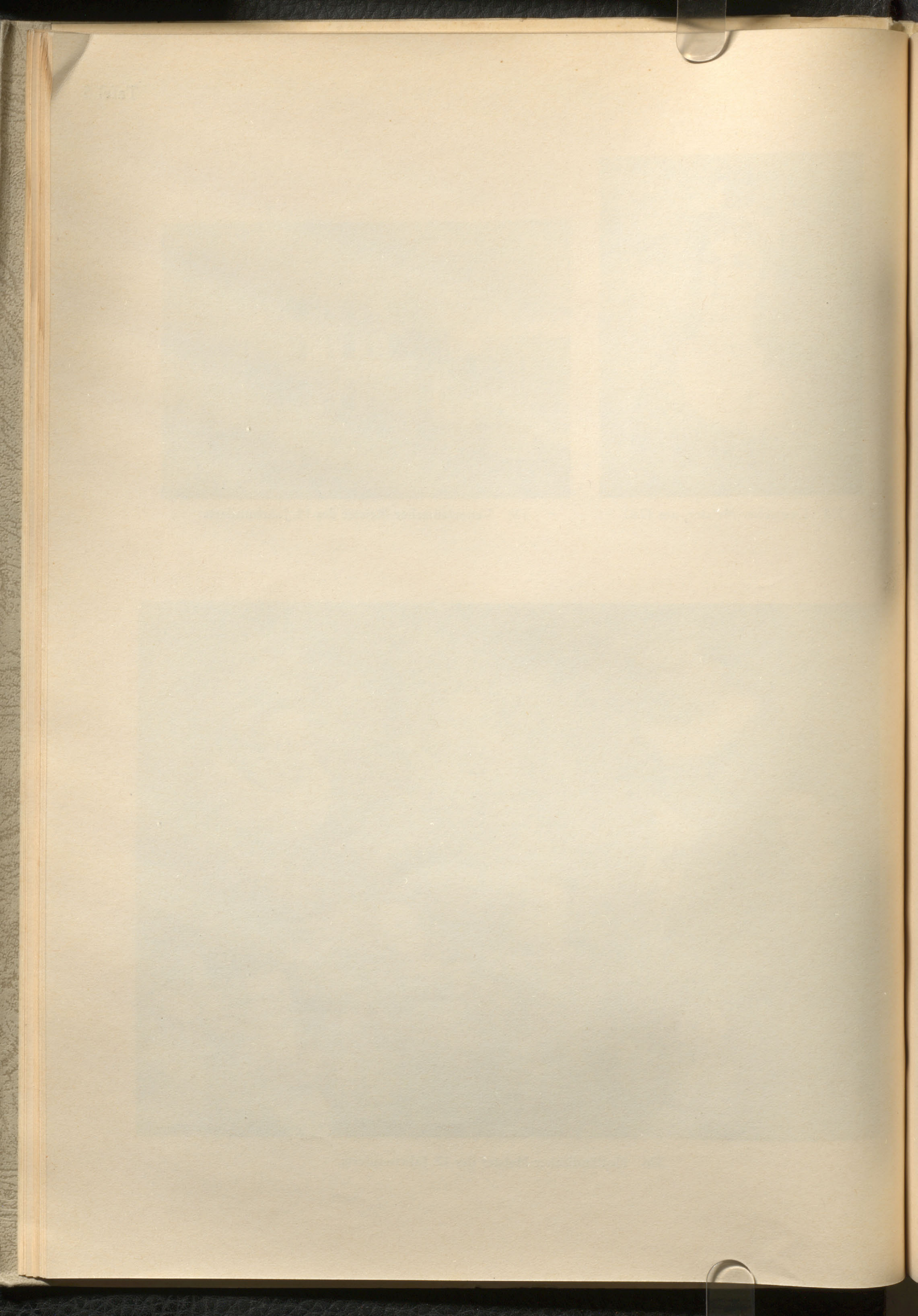


325 Deutscher Meister, um 1780



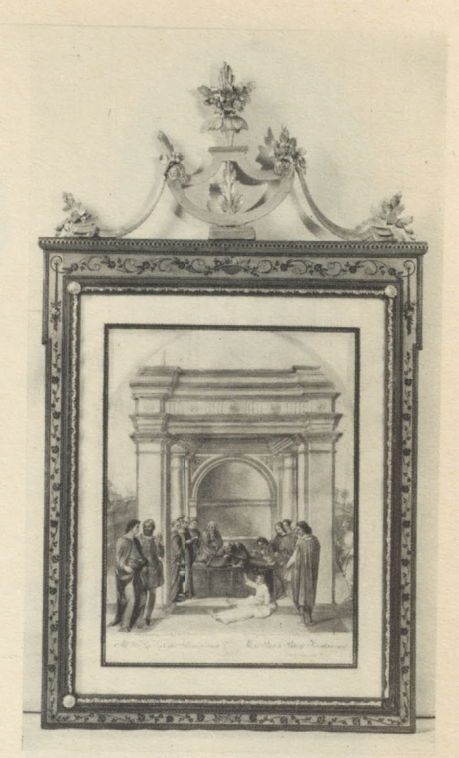
328 Venezianischer Meister des 18. Jahrhunderts

326 Holländischer Meister des 17. Jahrhunderts




333

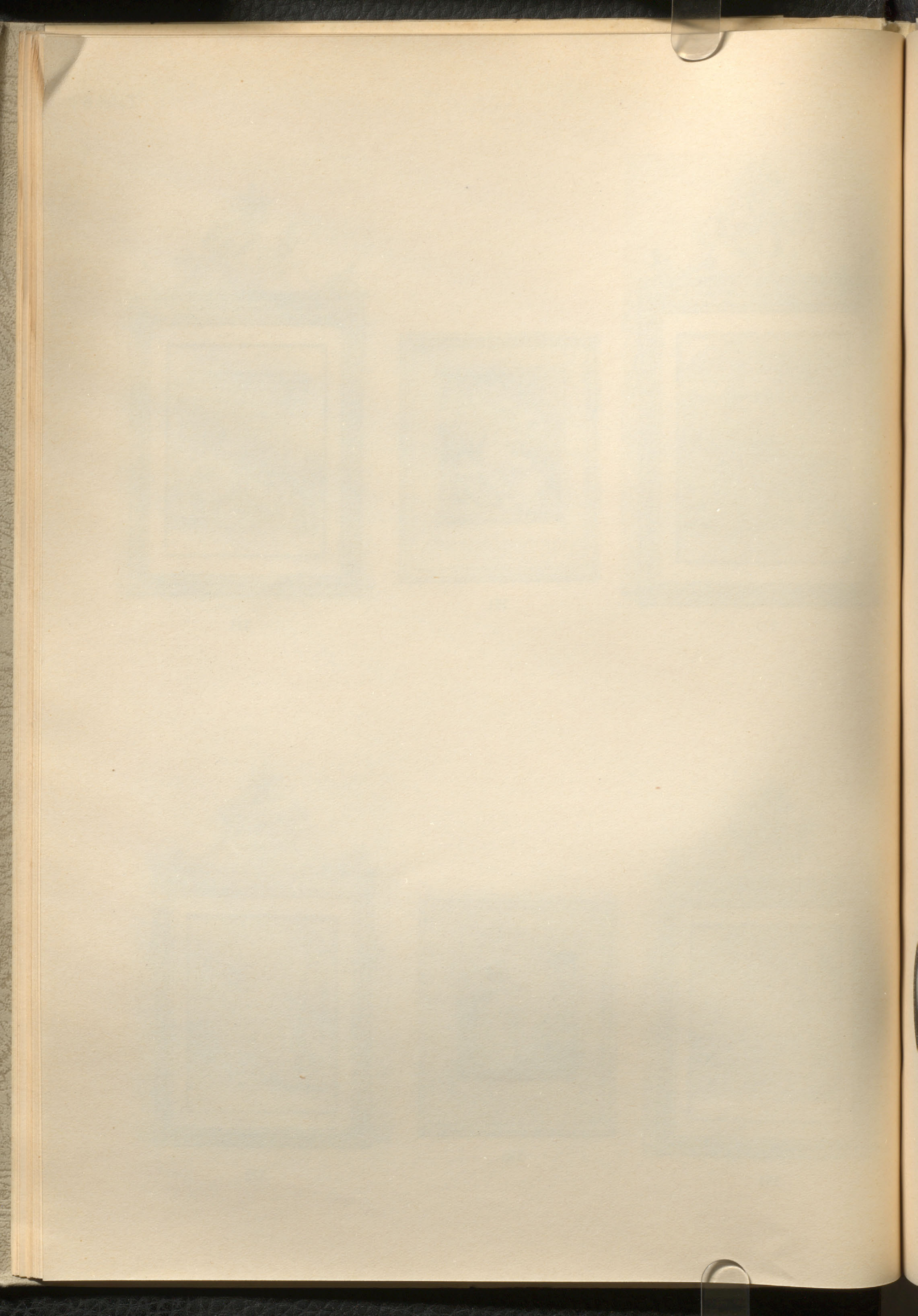

331


335


334


330


332





342



338



341



343



340



345



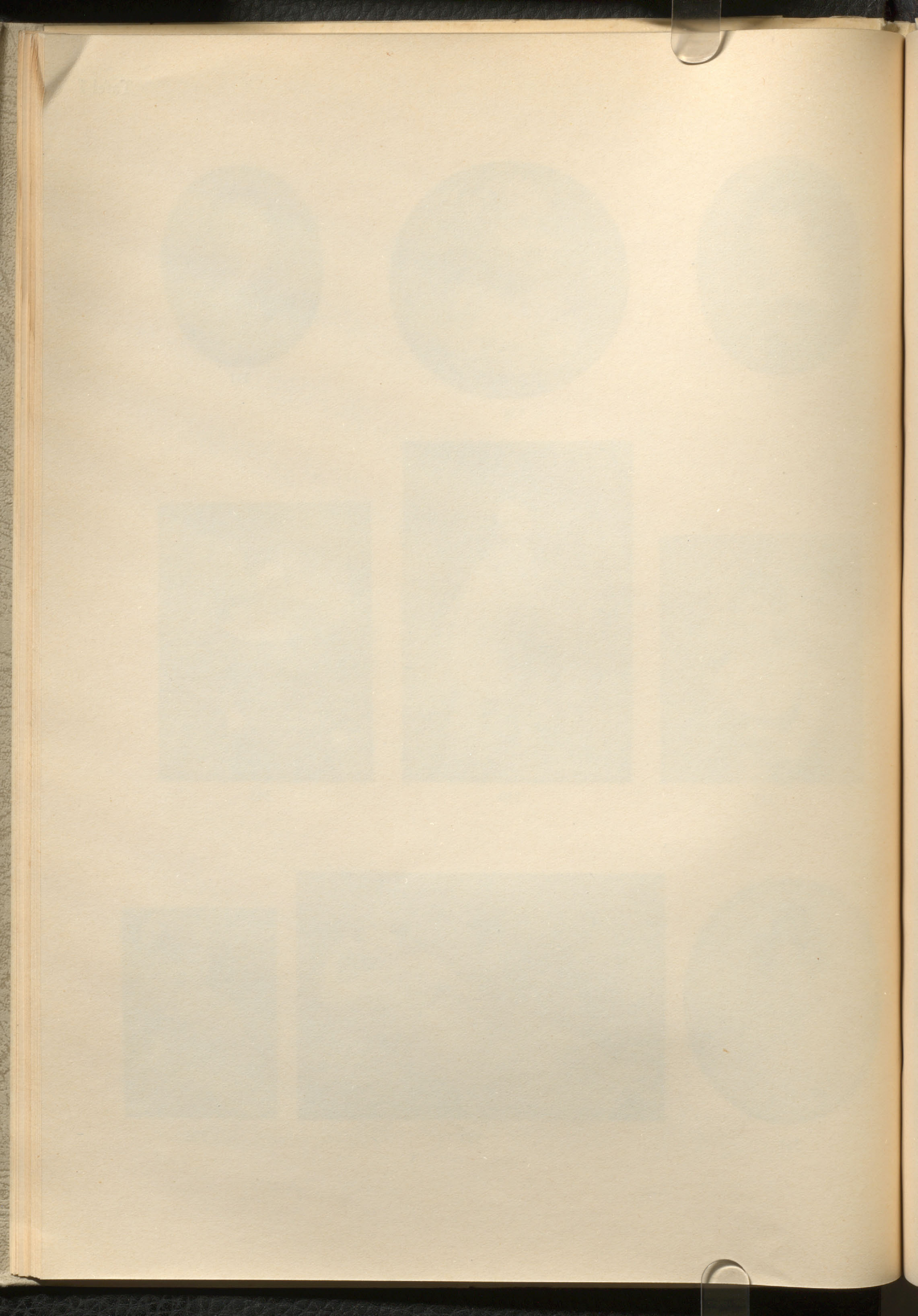
344



339



336





347
Französisch, 14. Jahrh.



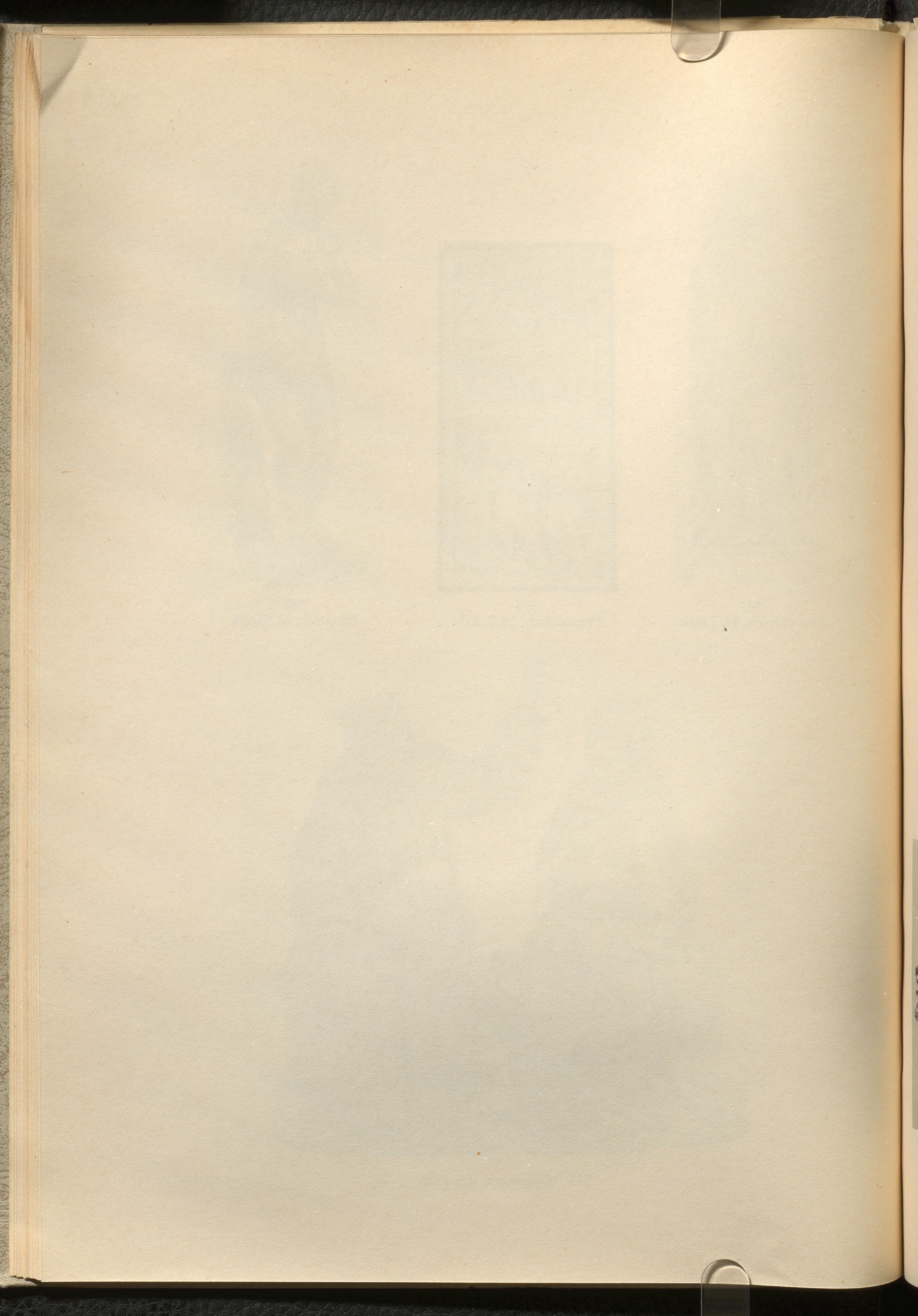
346
Französisch, 14. Jahrh.



357
Flämisch, 16. Jahrh.



355 Thüringen, um 1520





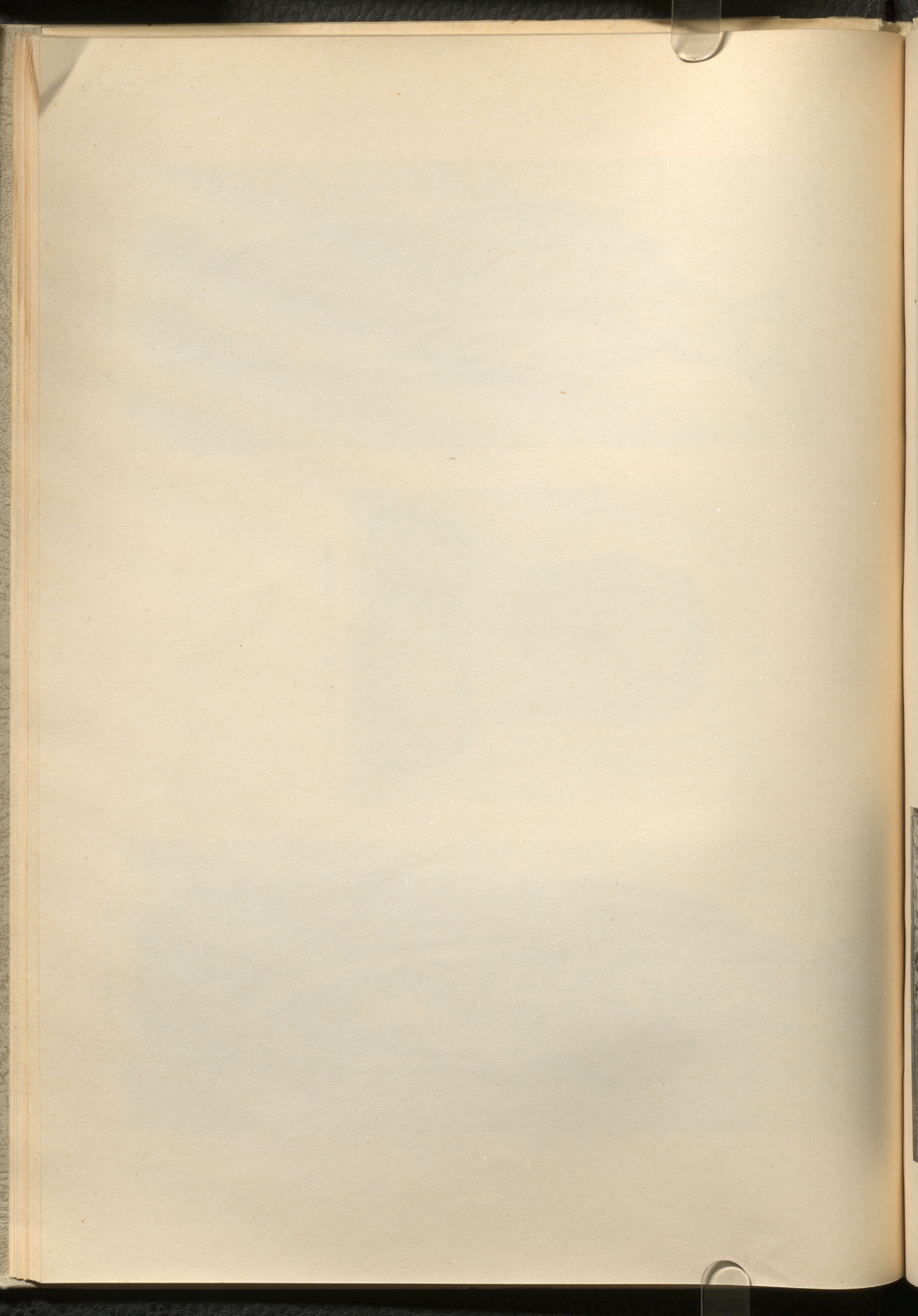
353 Fränkisch, um 1500



348 Köln, 14.—15. Jahrhundert



352 Süddeutsch, um 1500





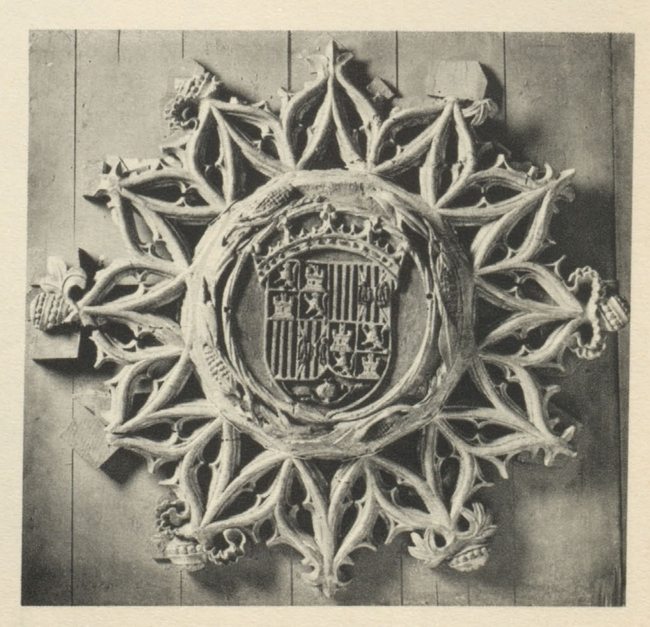
363 Italien oder Frankreich, um 1700



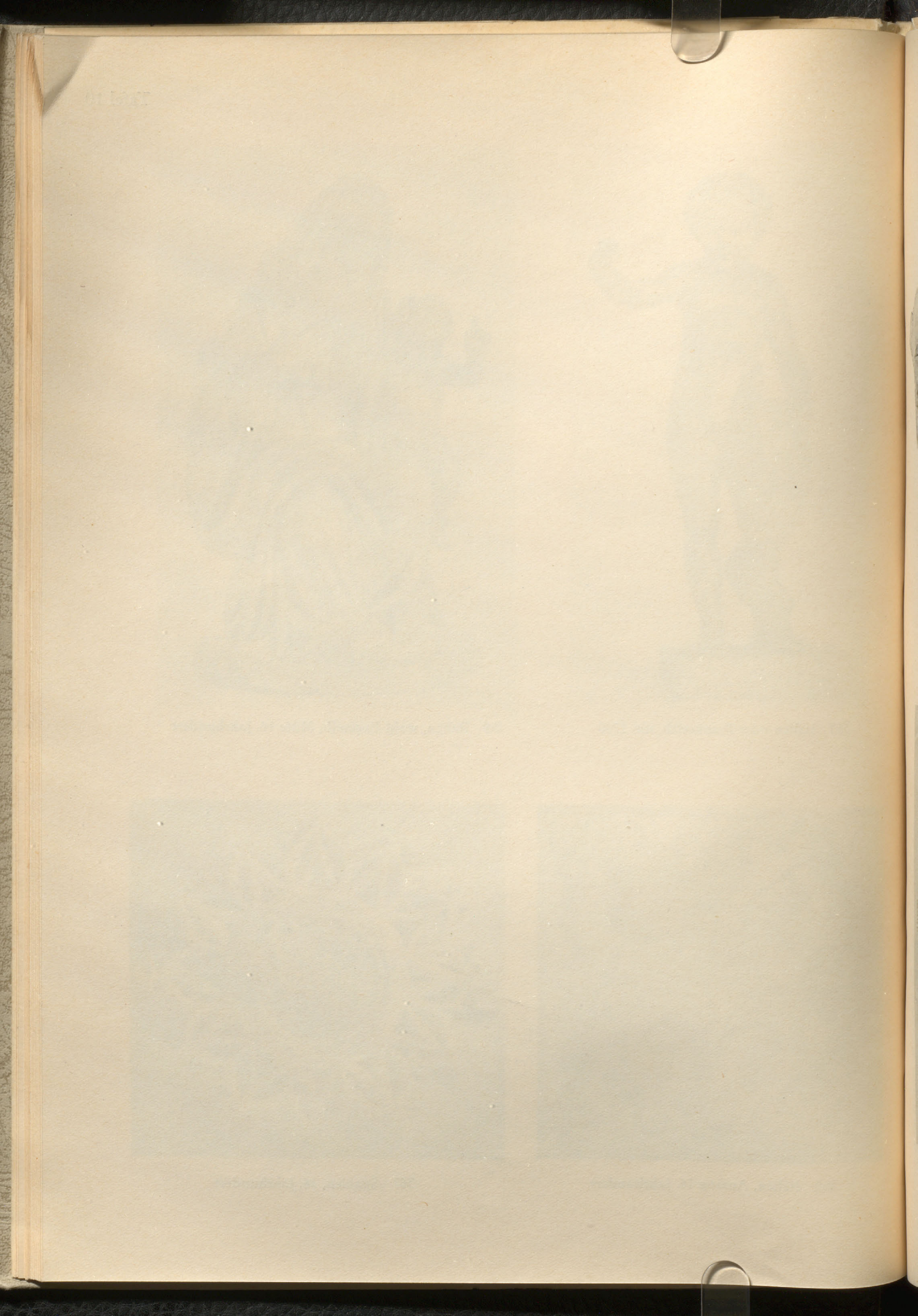
358 Italien, wohl Begarelli, Mitte 16. Jahrhundert

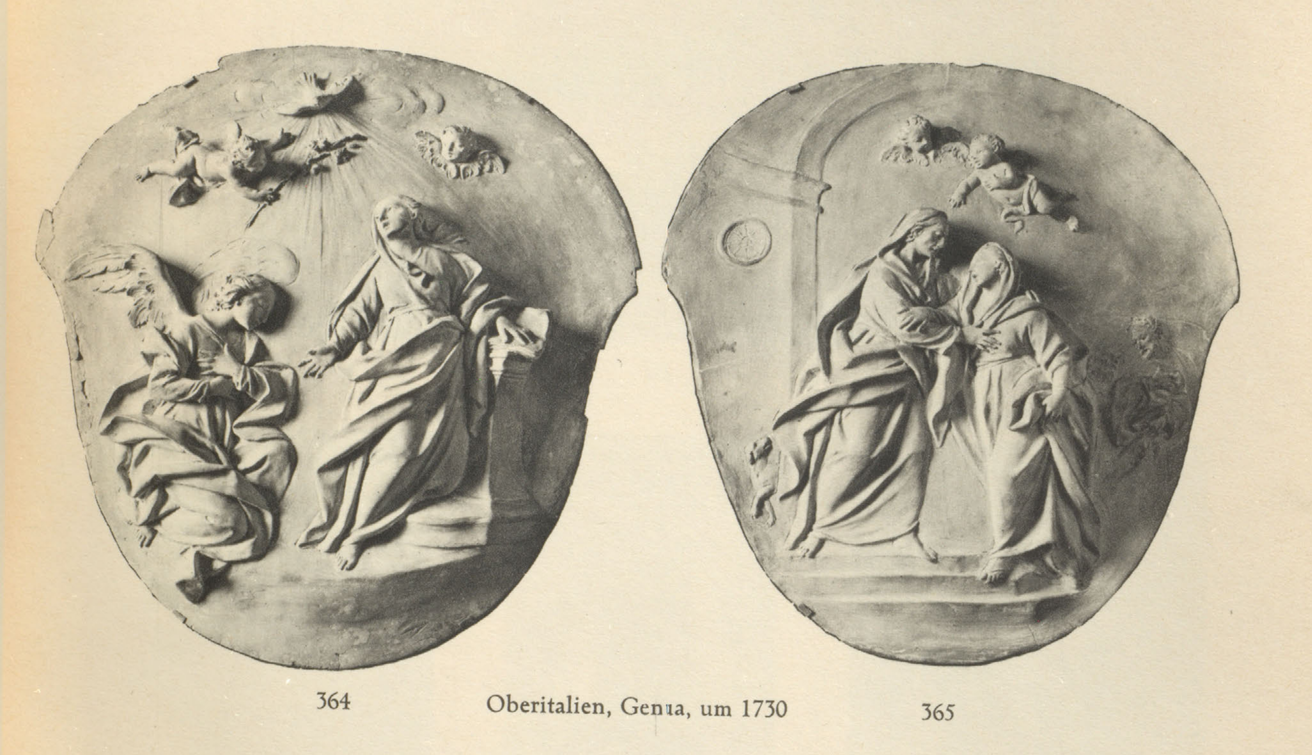


360 Italien, Anfang 16. Jahrhundert



367 Spanien, 16. Jahrhundert





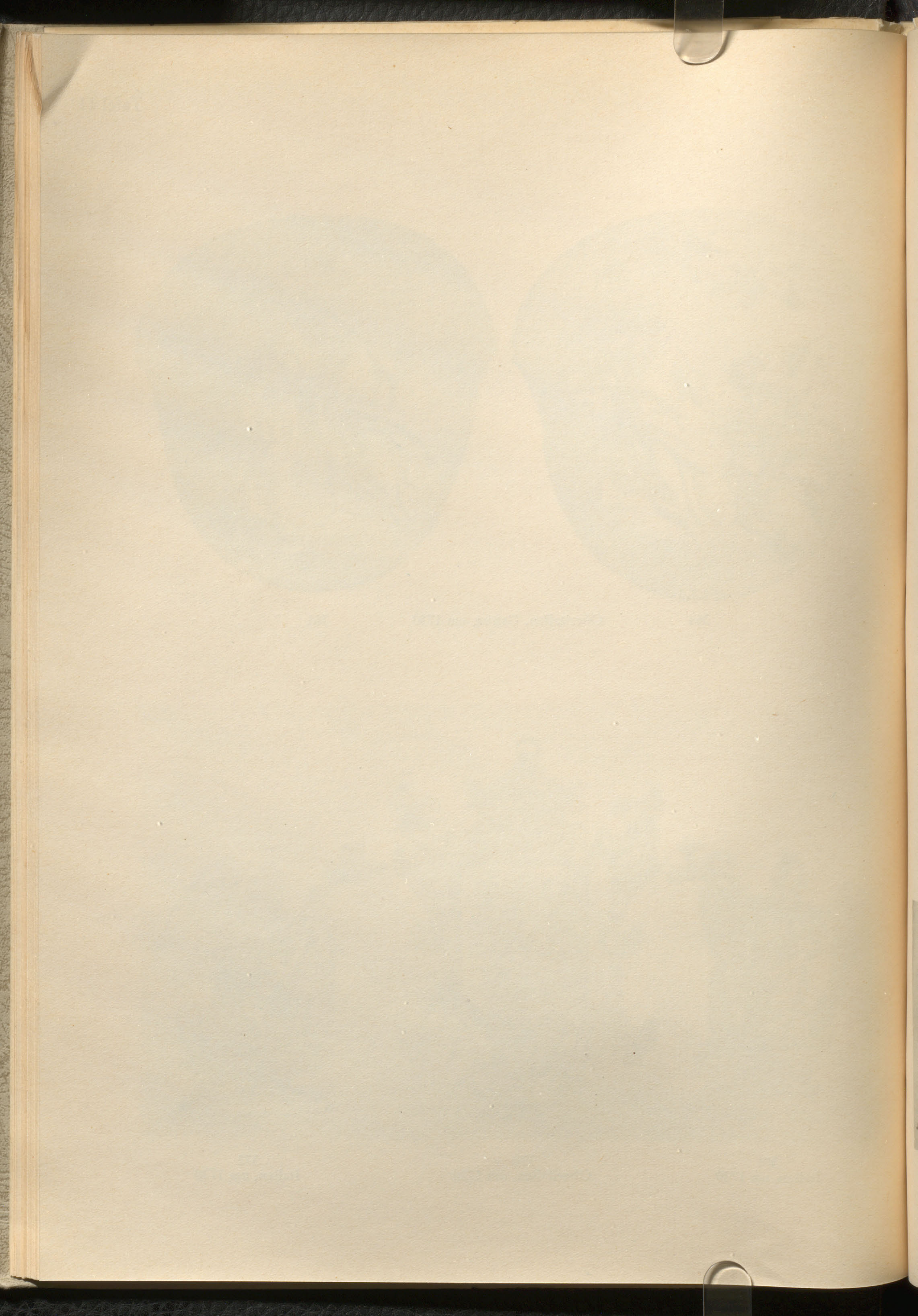
364 Oberitalien, Genua, um 1730 365



371
Italien, um 1720

370
Oberitalien, um 1720

372
Italien, um 1720



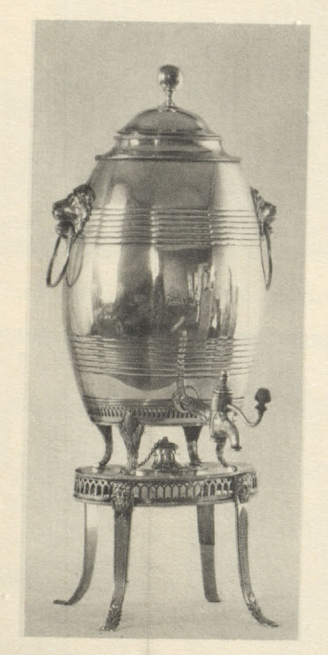


378





400



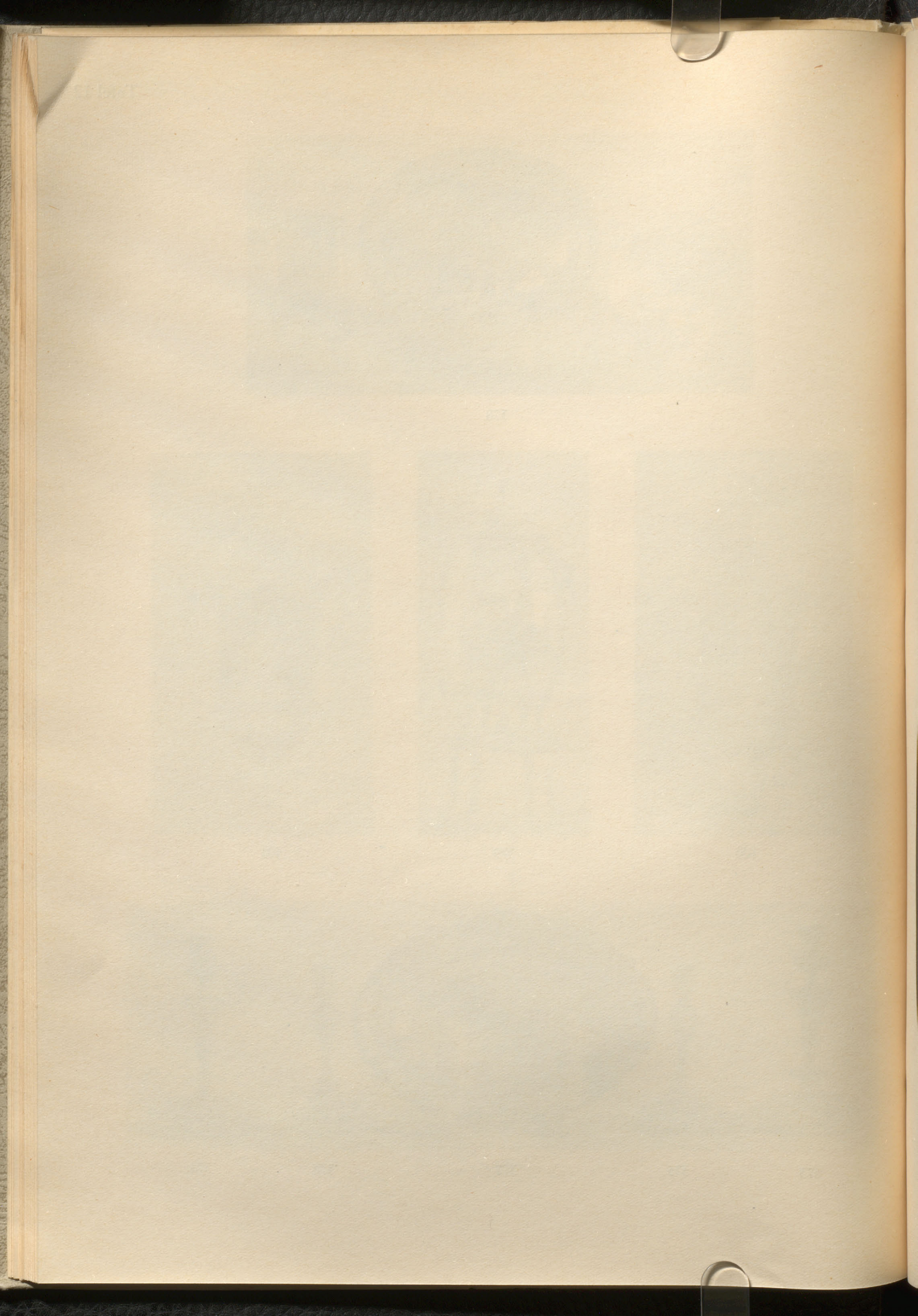
379



401



373 375 377 376 374





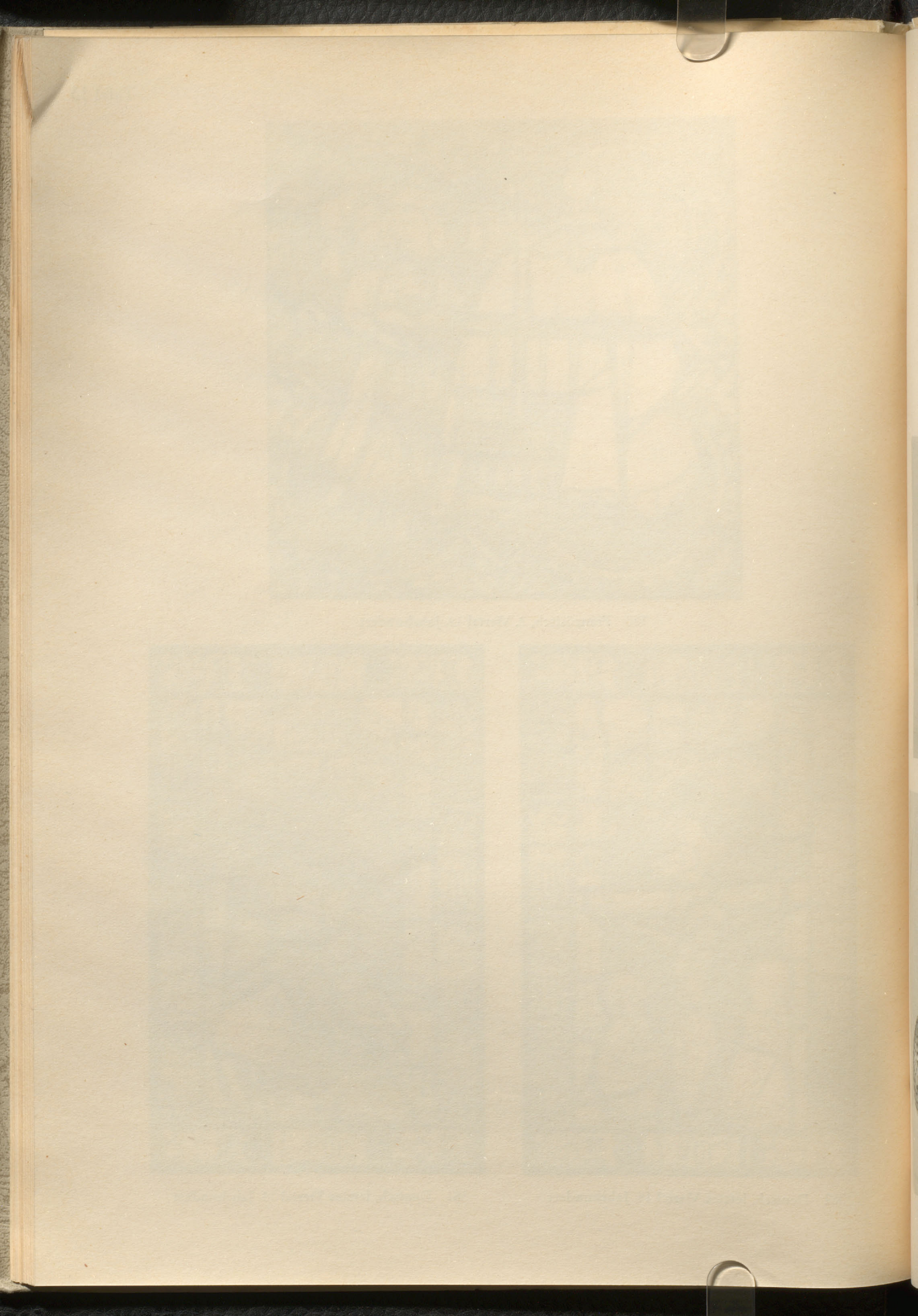
380 Französisch, 2. Viertel 14. Jahrhundert



382 Deutsch, letztes Viertel 14. Jahrhundert



381 Deutsch, letztes Viertel 14. Jahrhundert





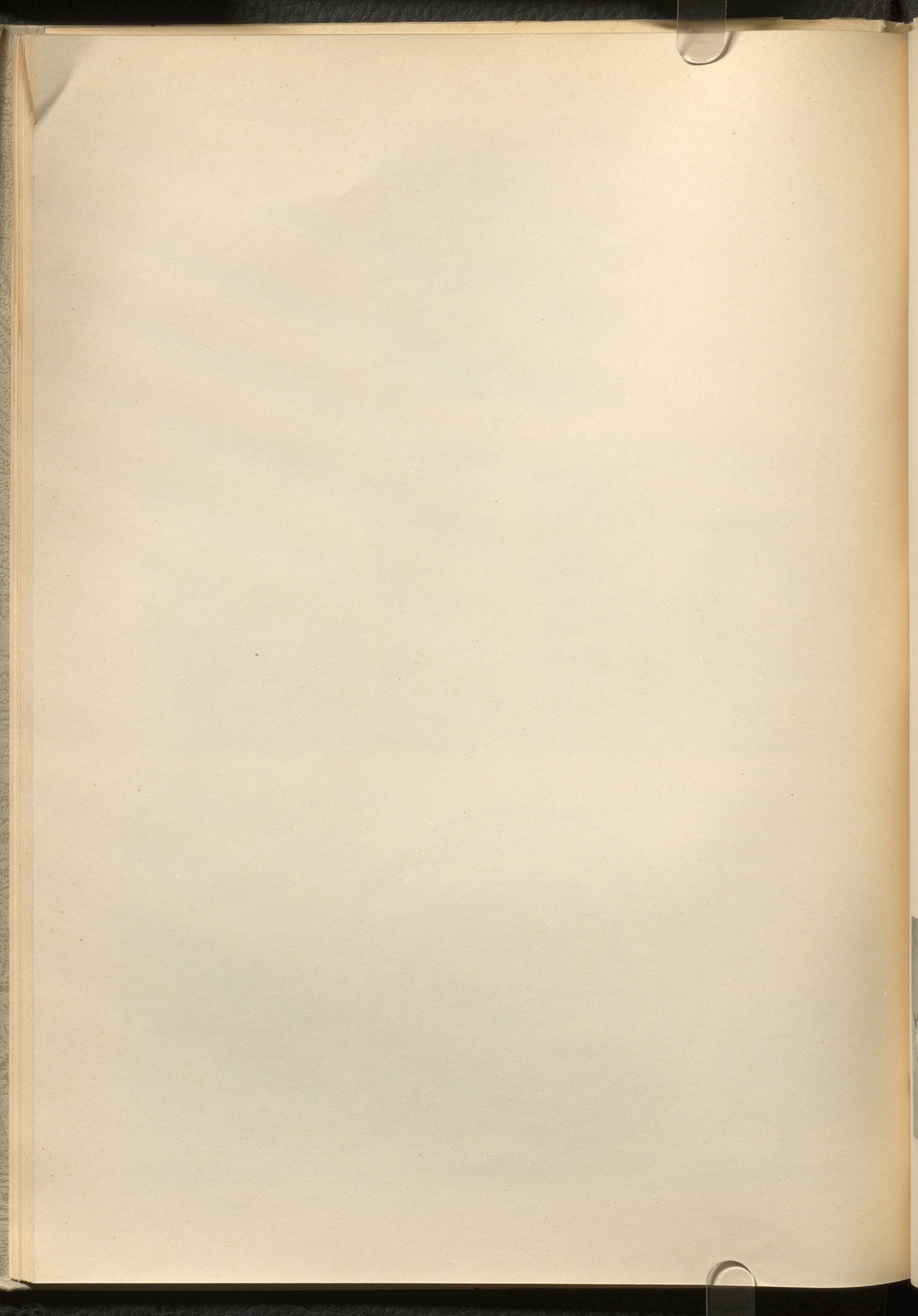
402



391 393 392 388

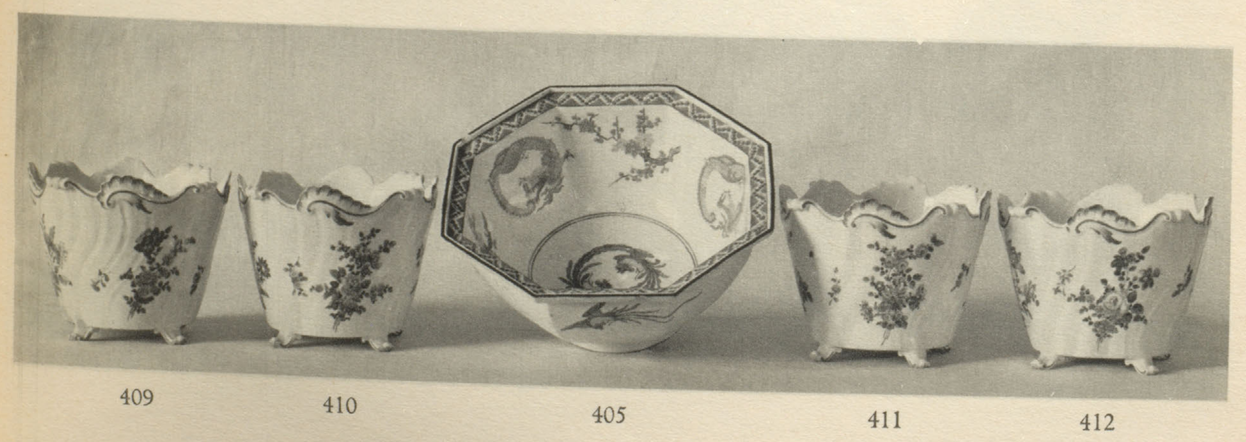


390 389 395

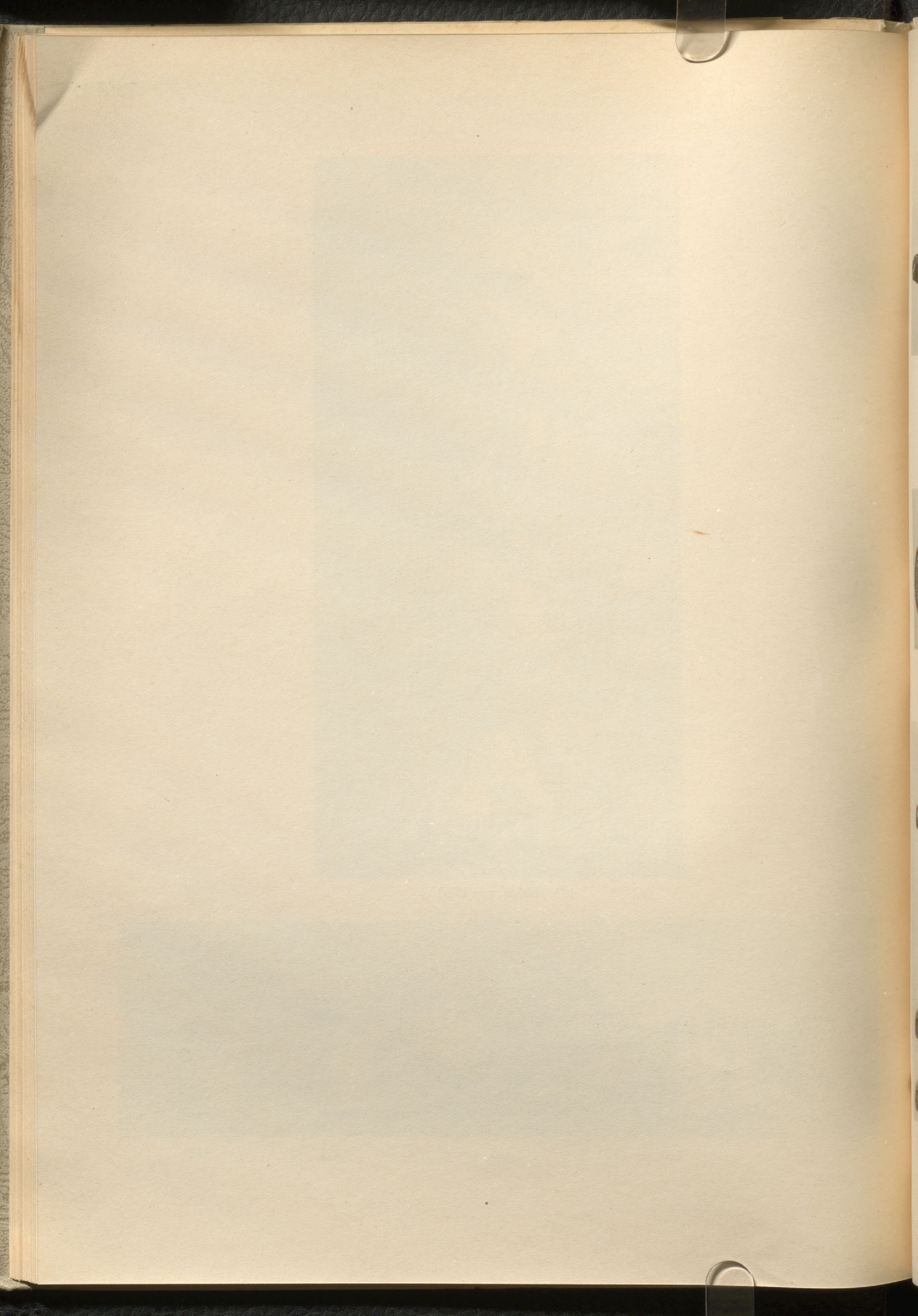




403 Fulda, um 1770

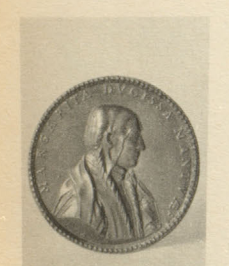


409 410 405 411 412





481 479 478 483



488



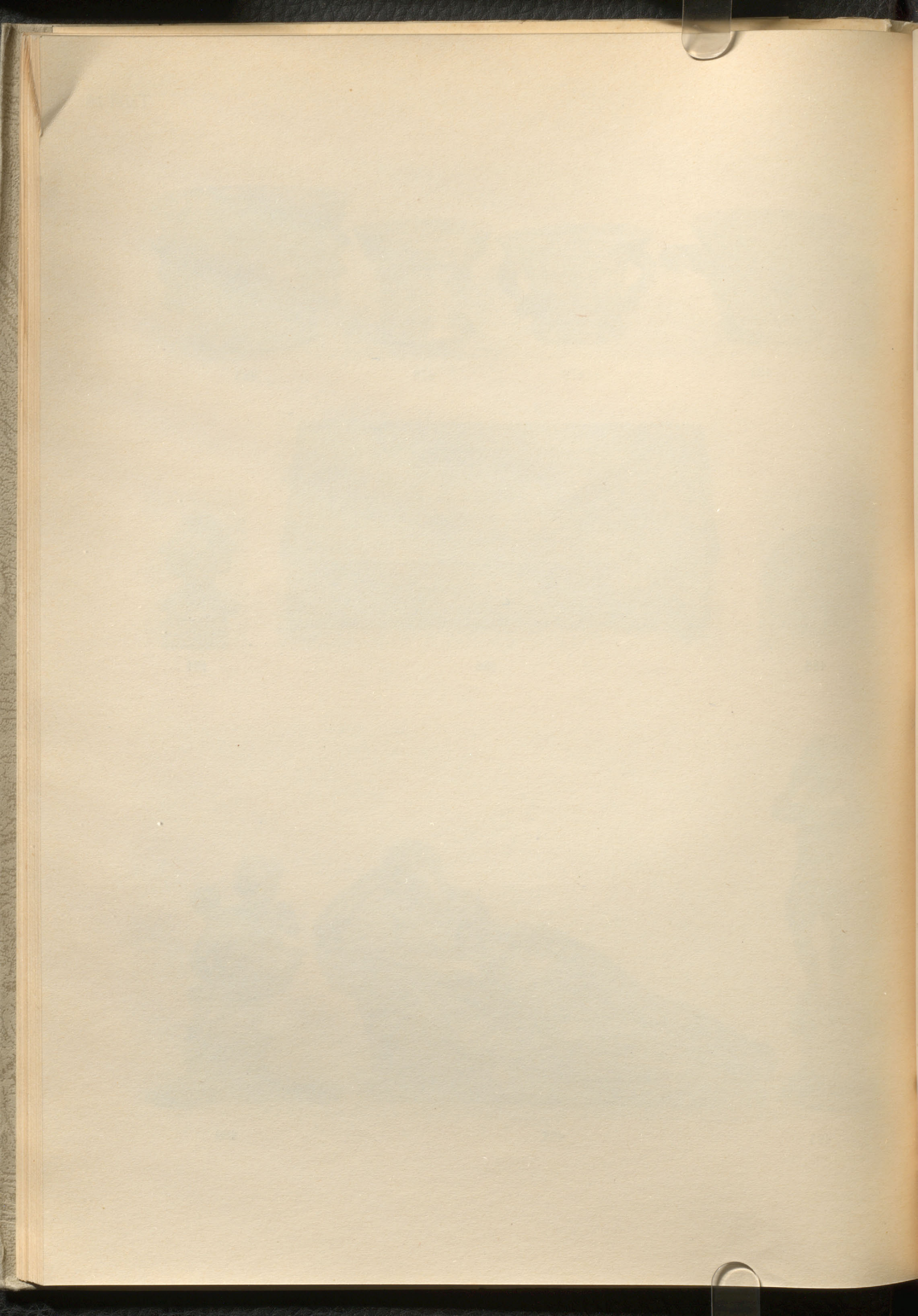
486



484



493 495 489





497 499 500 498



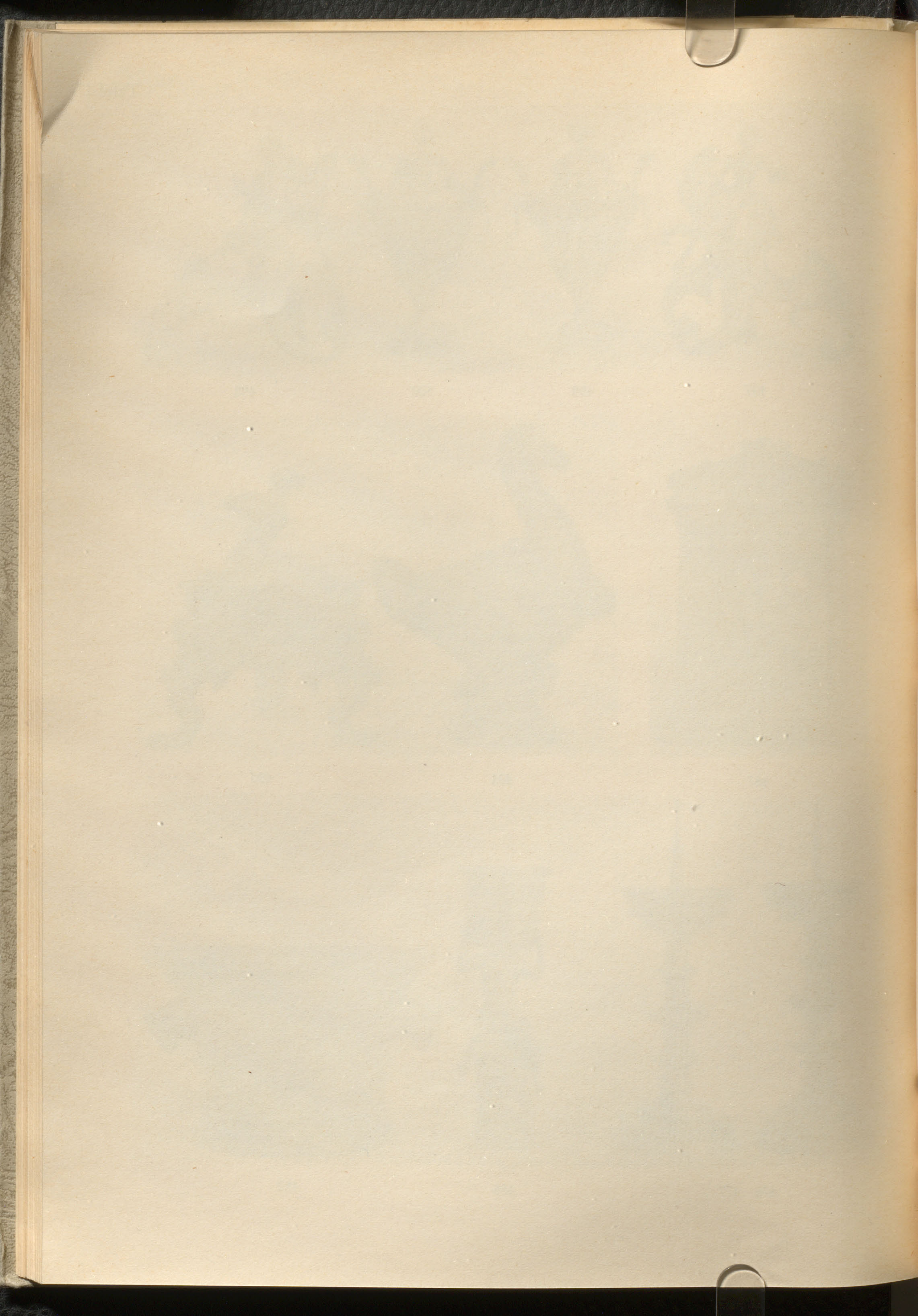
487



491 490

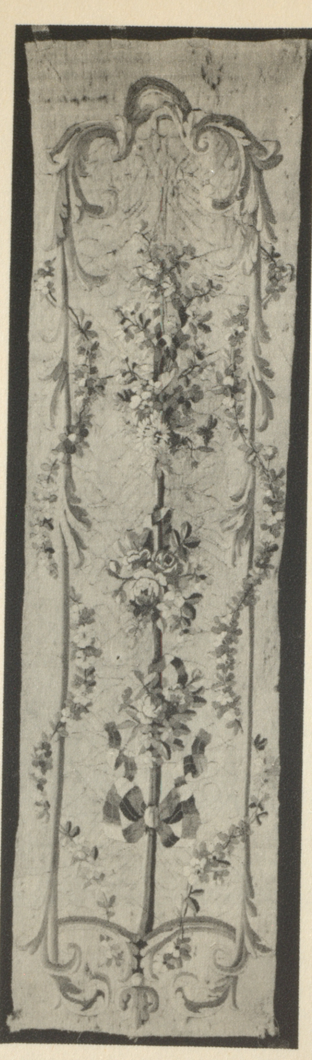


476–477 485 482





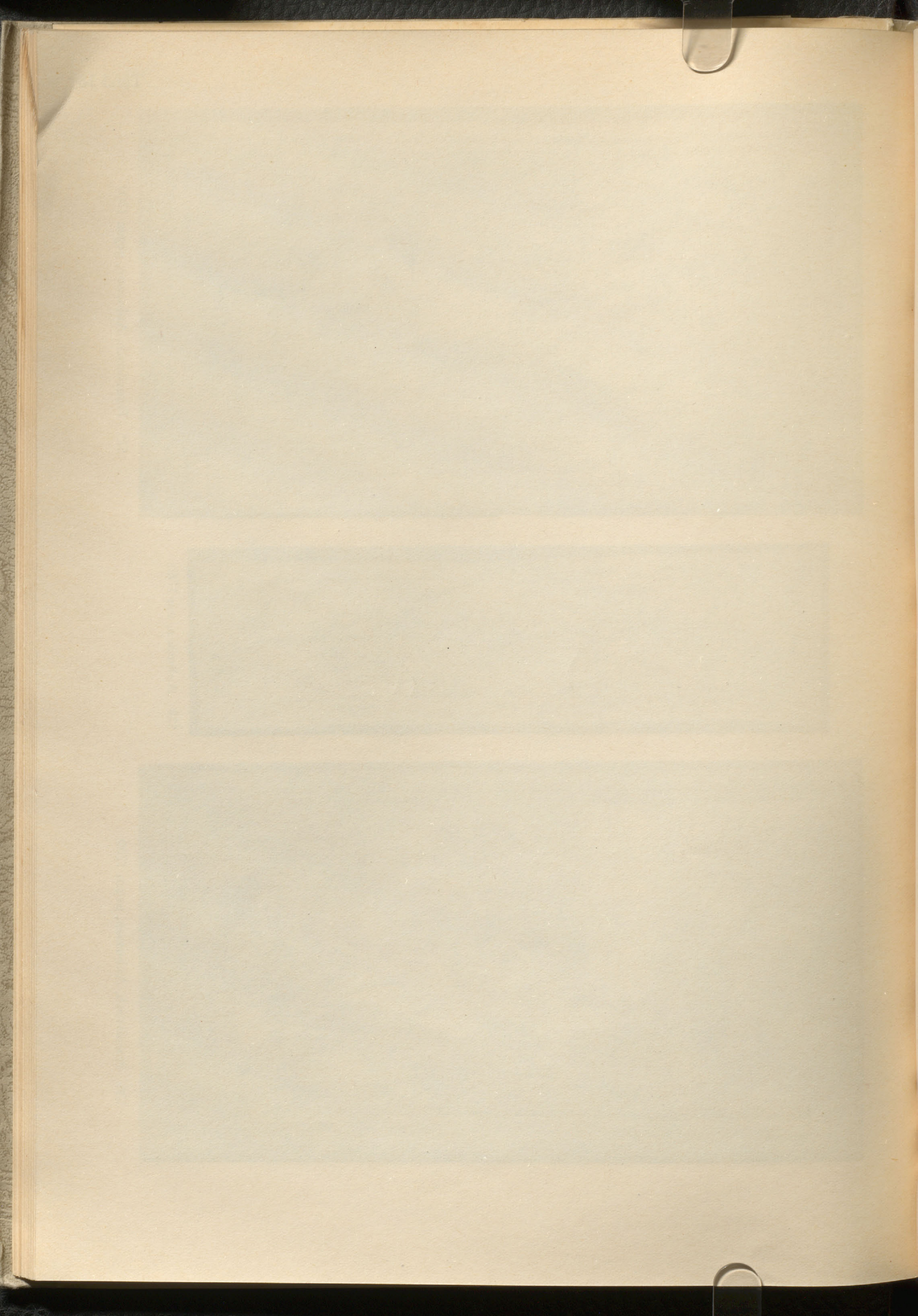
526 Französisch, Aubusson, gegen 1700



528 Aubusson, um 1760

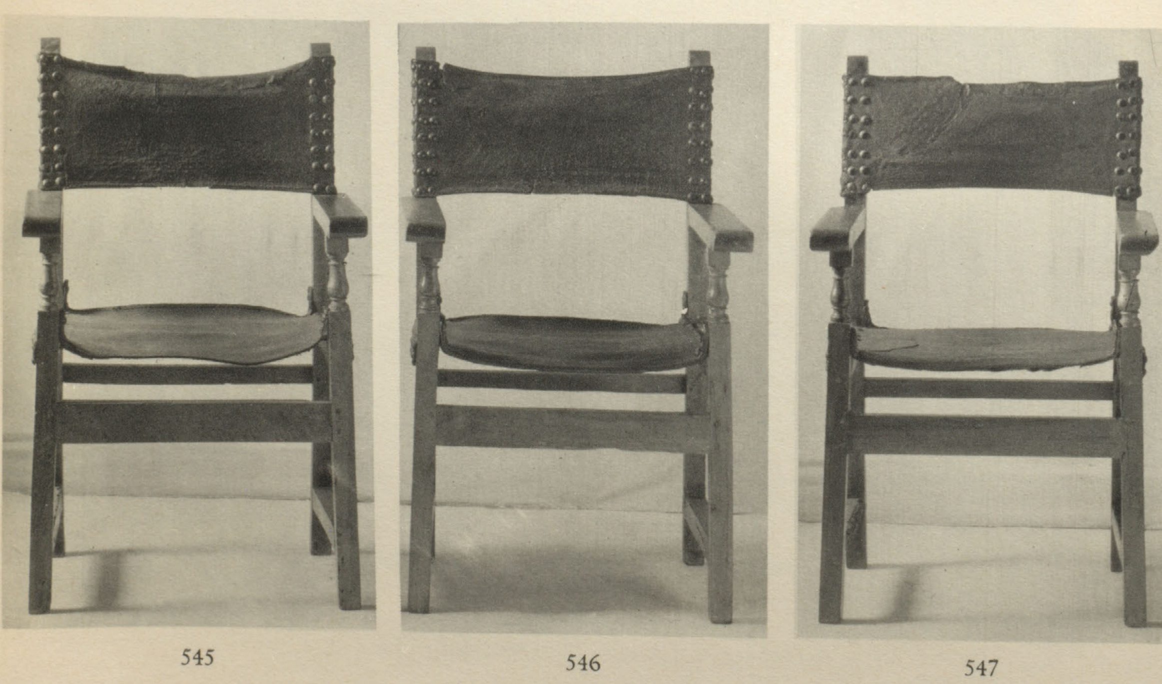


525 Französisch, Aubusson, gegen 1700

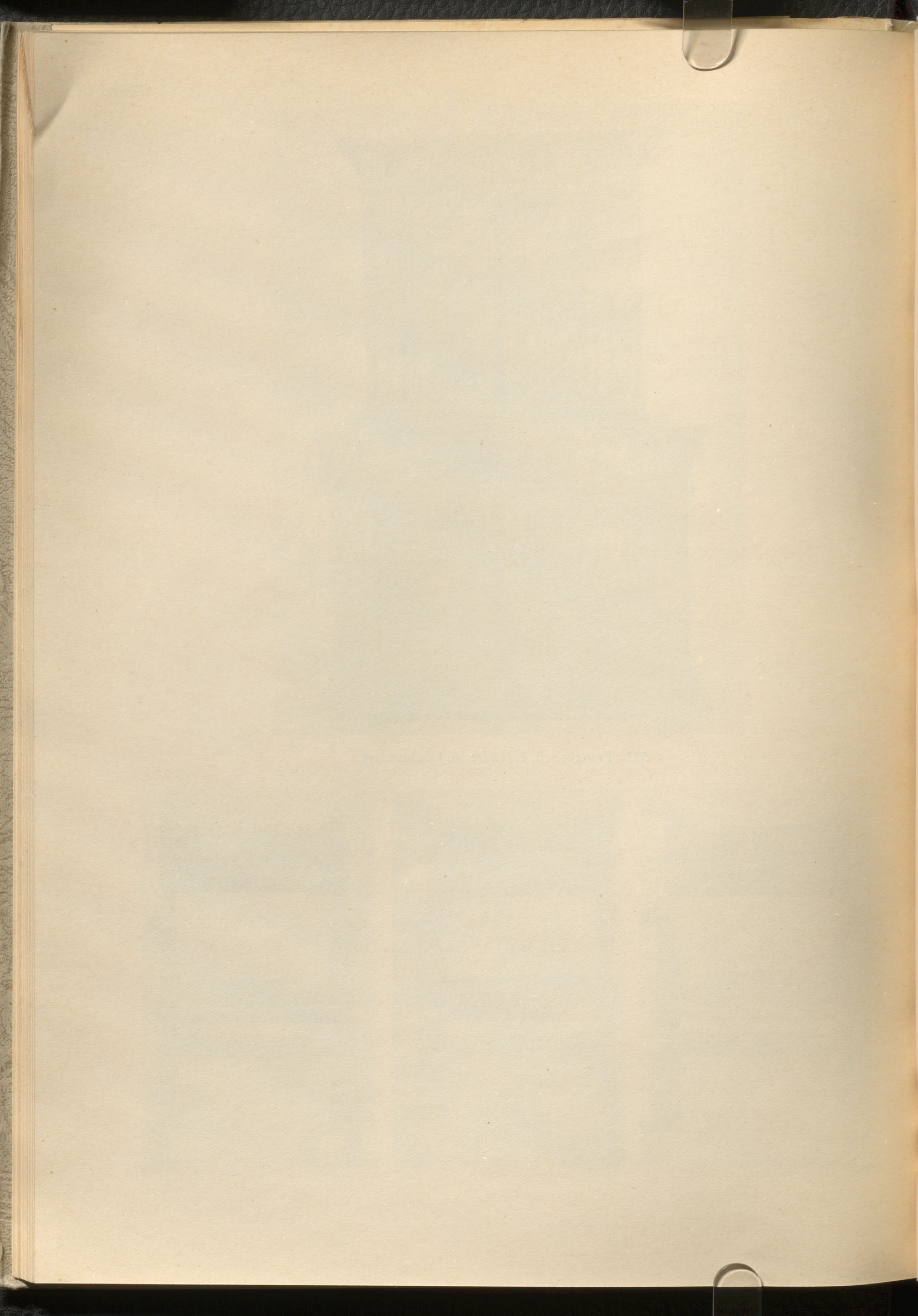




542 Französisch, 2. Hälfte 16. Jahrhundert



545 546 547





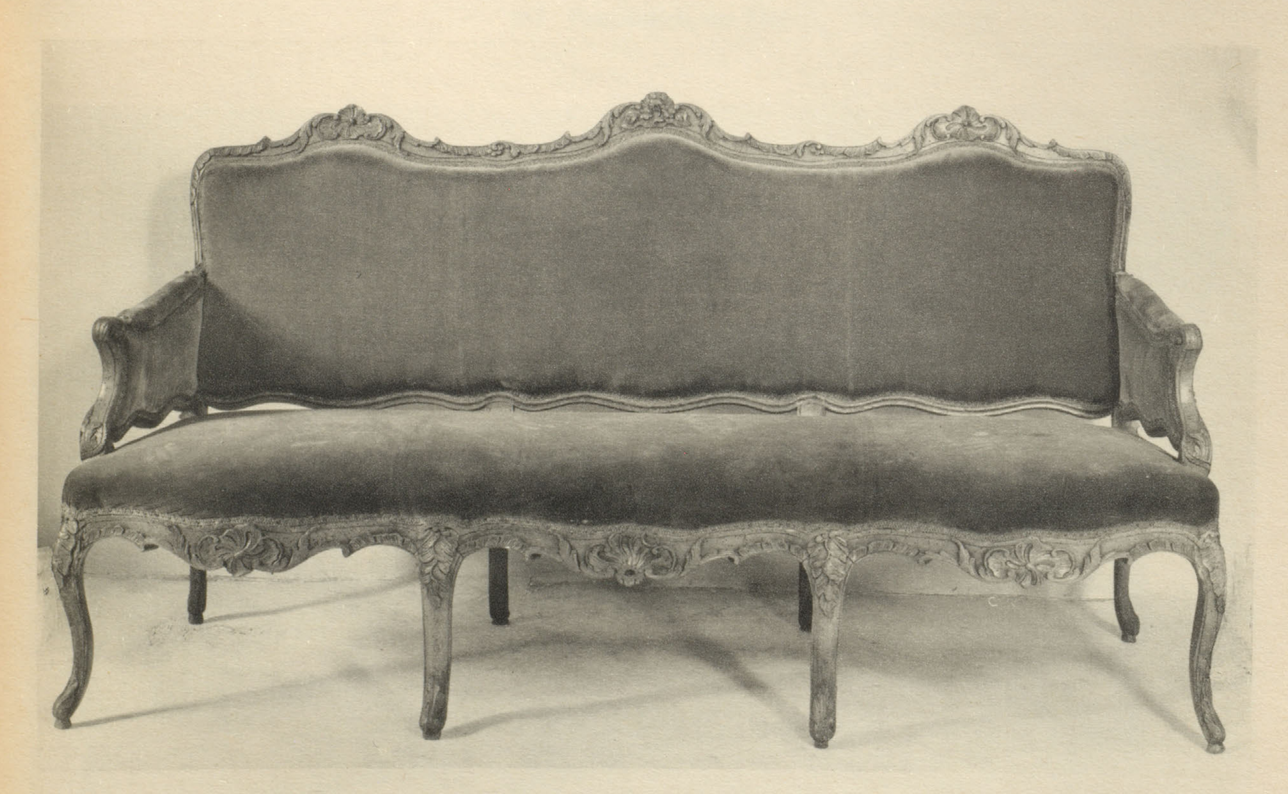
582



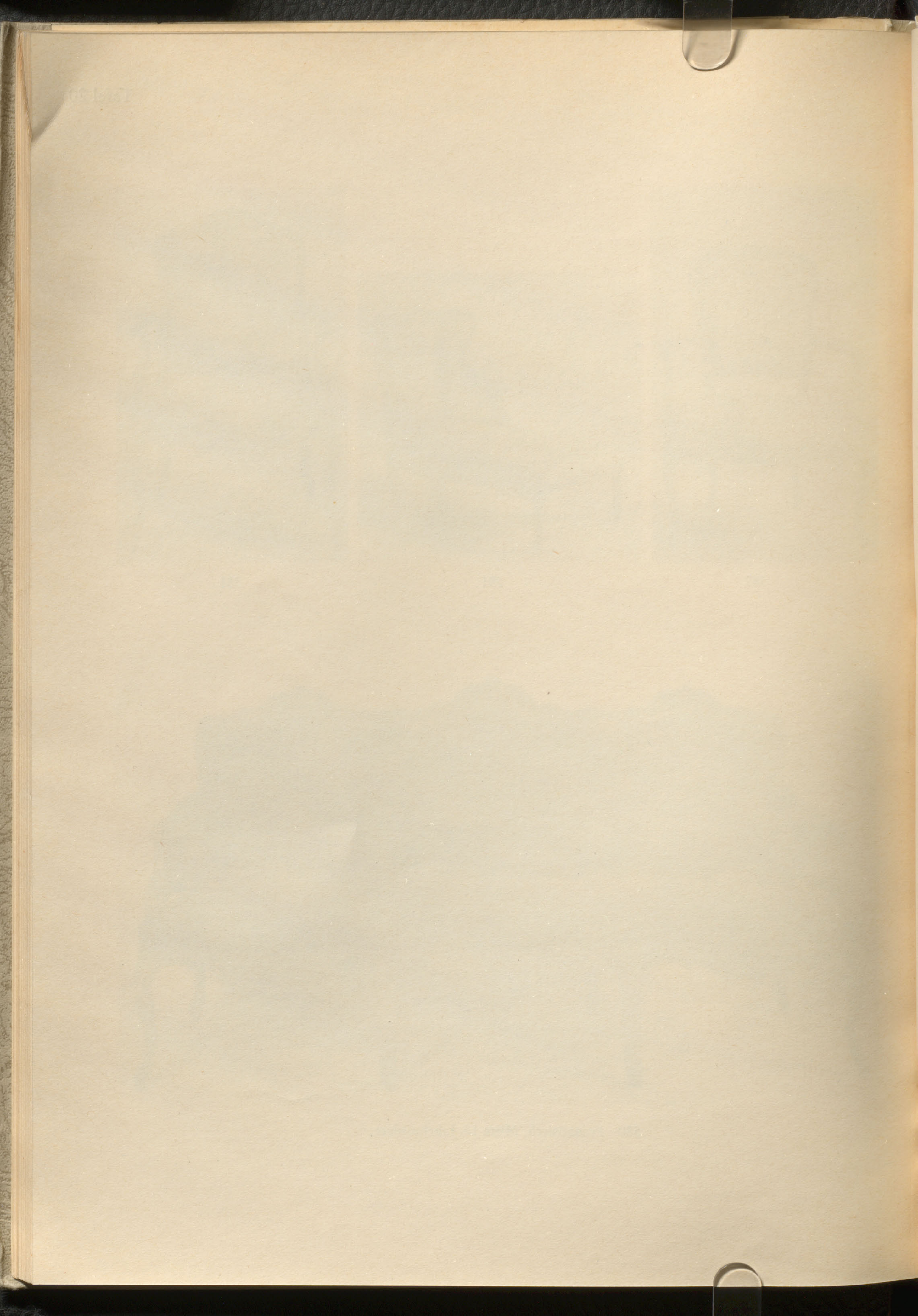
591



581



580 Französisch, Mitte 18. Jahrhundert

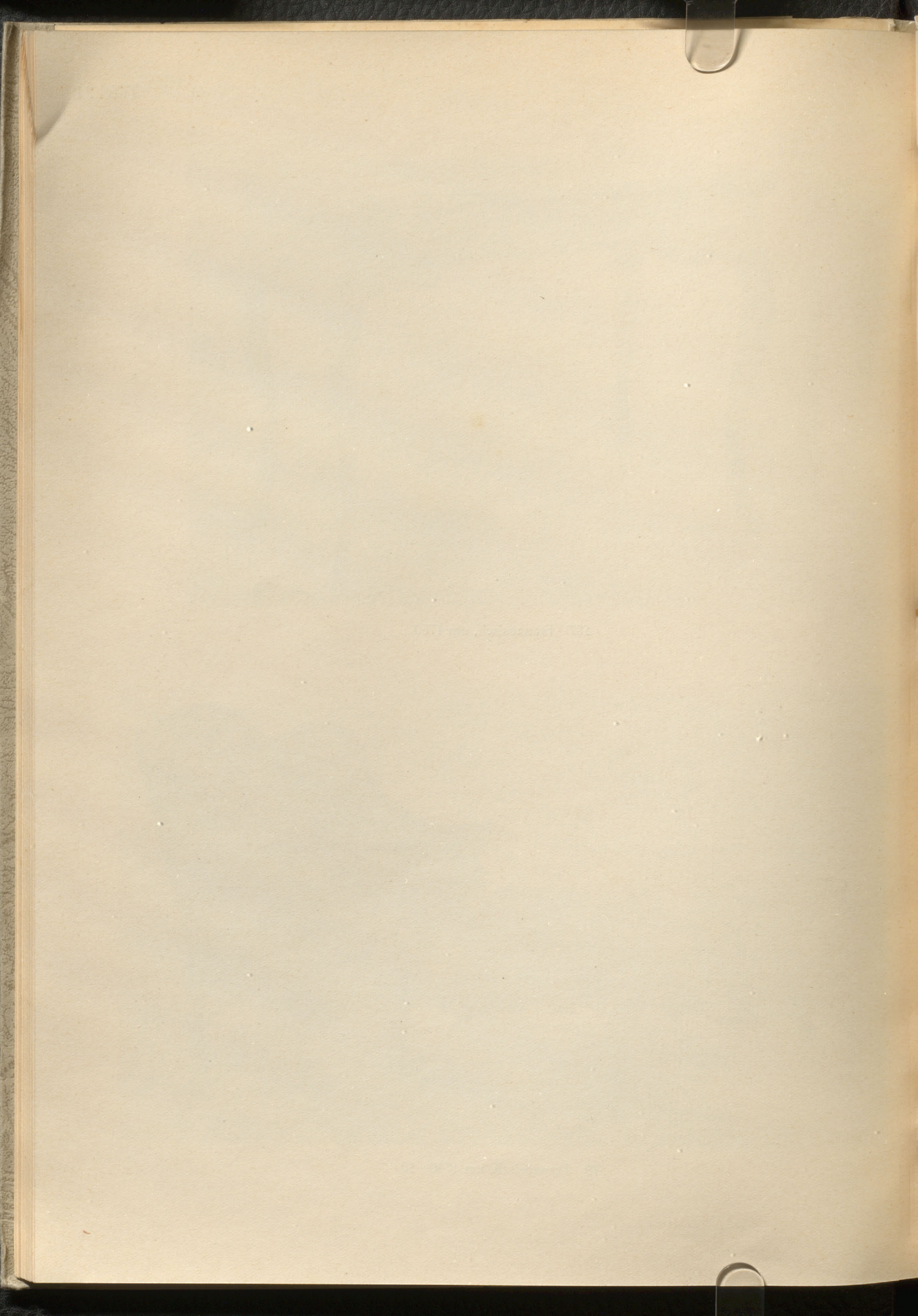




587 Französisch, um 1760



579 Französisch, um 1740—50





524 Französisch, Mitte 16. Jahrhundert

594 Französisch, um 1780

